



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 16.

Leipzig, Donnerstag den 21. Januar 1915.

82. Jahrgang.

Am 26. Januar erscheint:

Hindenburgs Siegeszug

Ⓩ

Bearbeitet von

Carl Reinhold.

Zannenberg – Wloclawek – Lodz – Warschau sind die hauptsächlichsten Namen, die den inneren Zusammenhang des Buches darstellen. Auf Grund amtlicher Mitteilungen und einwandfreier militärischer Berichte, die durch eine größere Anzahl trefflicher Kriegsbilder veranschaulicht und durch getreue Wiedergabe einzelner Episoden aus Soldatenbriefen gewürzt werden, hat der Verfasser ein Werk geschaffen, das für jeden, der sich für das sieghafte Vorgehen unseres Heeres interessiert, eine wohlgewünschte Ergänzung der bisherigen in den Tageszeitungen erschienenen Artikel bildet. Daß dabei dem Lebensgange und Wirken des heldenhaften Führers der Ostarmee, des Generalfeldmarschalls von Hindenburg, die gebührende Aufmerksamkeit erwiesen wird, ist selbstverständlich.

Der Preis des 10 Bogen starken, mit einem bunten Umschlagbild und 12 ganzseitigen Strichzeichnungen geschmückten Buches beträgt nur

50 Pf.

Bezugsbedingungen:

1-9 Exemplare	je 35 Pf. bar		50-99 Exemplare	je 30 Pf. bar
10-49	32		100 und mehr Bände mit ..	28

Die Bändchen sind als Feldpostbriefe versendbar.
Wir bitten um Ihre geschätzten Bestellungen.

Leipzig, Januar 1915.

Abel & Müller.

z

Roter Bestellzettel!



Roter Bestellzettel!

Während des Krieges ist täglich aus dem Schaufenster zu verkaufen, wenn mit Preisauszeichnung ausgelegt wird:

Johann Gottlieb Fichte, Reden an die deutsche Nation

In Leinwand gebunden

Geschenkausgabe in Leder geb.

1 Mark

3 Mark

DEUTSCHE BIBLIOTHEK * BERLIN

Krieg und Sieg in Berichten unserer Zeitgenossen. ♦ ♦ ♦

z In den nächsten Tagen wird erscheinen der 8. Band:

z

Feldmarschall Hindenburg

in Rußland

Mit 23 Abbildungen

64 Seiten stark

..... Erschienen sind bisher:
1. Lüttich (48 S.). 2. Unsere blauen Jungen. 3. Die drei Kronprinzen. 4. Hindenburg, der Befreier Ostpreußens. 5. Antwerpen. 6. Unsere Flieger. 7. Das Rote Kreuz.

Verkaufspreis

jedes 64 Seiten starken, mit zahlreichen Abbildungen,
einzeln käuflichen Bandes in farbigem Kunstdruck-Umschlag

20 Pfg.

50%!

Günstige Bezugsbedingungen:

50%!

Einzelne Exemplare 12 Pfennig bar. ♦ ♦ ♦ ♦ ♦
100 Exemplare auch gemischt je 10 Pfennig bar.

Auslieferung in Leipzig

Erfüllungsort Berlin

Hermann Hillger Verlag / / Berlin W. 9 und Leipzig.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$ S. 26 M., $\frac{1}{8}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 16.

Leipzig, Donnerstag den 21. Januar 1915.

82. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Zu: Die Abtrünnigen?

(Vgl. den Aufsatz von Eugen Diederichs im Vbl. Nr. 9 sowie die Sprechsaal-Einsendungen in Nr. 12, 14 u. 15.)

Statt einer Einleitung möchte ich bekennen, daß ich mich bei drei großen deutschen Redaktionen vergeblich um Veröffentlichung einer Äußerung zu jenem Aufsatz Gerhart Hauptmanns bemühte, der „Gegen Unwahrheit“ betitelt war, allerlei Betrübnisses enthielt und u. a. Bergson einen leichten Feuilletonisten nannte! Es fehlte solchen nicht eben geisterrückten oder kenntnisreichen Bemerkungen gegenüber sicherlich noch manchem Schriftsteller nicht der Mut, sie abzuweisen, aber es fehlte die Gelegenheit.

Im Augenblick regt Diederichs die Frage an, wie sich der deutsche Buchhandel zu den Autoren der uns feindlichen Nationen stellen soll.

Vielleicht sind dazu Meinungsäußerungen willkommen.

Wir Deutschen besitzen allen anderen Nationen voraus den Reichtum, daß unsere Natur es gestattet, auch fremdem Wesen gerecht zu werden. Diese schöne Eigenschaft lebt in unserem Volke neben ihrer grauenhaften Skarifikation, der slawischen Nachäfferei ausländischer Moden, der slawischen Bewunderung für alles Neue in Kunst und Literatur, was von außen kam. Ich zweifle kaum, daß es dem Verleger von Bergson, Maeterlinck, Fiona Macleod, Jefferies, Spitteler vielleicht ähnlich übel wurde wie etwa mir angesichts der maßlosen Aufhäufung internationalen Literaturschundes, der in Deutschland gewisse Papier- und Bücherhandlungen überschwemmte.

Ein Ende damit ist gut. Es ist so gut wie eine Feuerspritze in schwelenden Brand hinein. Anders liegt es da, wo uns Werte vermittelt und Einblicke in fremde Kulturen gegeben wurden. In dem Augenblick, wo wir Ausländer von literarischem Rang schlecht hin boykottieren, schädigen wir zu zwei Dritteln Deutsche, nämlich den Übersetzer und den Verleger, die sich bisher mühten, uns das Wertvolle des Auslandes zugänglich zu machen, mit dem unser Volk ja doch wieder irgend eine Fühlung gewinnen muß.

Erwartung und Wunsch aber wäre es unserem vaterländischen Gefühl, daß der deutsche Verleger fernerhin den Autoren der uns bekämpfenden Länder nicht die werbende Hand bietet, sondern nur im Ausnahmefall der Gewährende sei.

Dies wäre z. B. fernerer Produktionen von Maeterlinck gegenüber sicher unnötig. Dieser feine Nachempfänger hat aus der deutsch-romantischen Mystik das Wertvollste seines Wesens bereichert. Vor wenigen Jahren nannte er in Berlin Deutschland das Gewissen der Welt. Verlor er diesen Glauben: nur eine geringe oder kranke Seele, niemals aber eine vornehme, wirft einem verlorenen Glauben Schimpfworte nach! Wer sein Bestes aus einer anderen Kultur empfing, sollte wenigstens zu schweigen verstehen, wenn ihn wahrscheinlich die Scham brennt, weil er eigentlich danken müßte.

Es ist nichts darüber zu sagen, daß jene nun so oft genannten ausländischen Literaten uns nach ihrer Tagespresse beurteilen. Bewertet unsere Intelligenz etwa den französischen Geist nach dem Geplärr einer parteibezahlten Presse?

Wir würden einen solchen Menschen nicht mehr für geistig überlegen halten.

Der Fehler unserer Intelligenz in Beurteilung ausländischer Kulturwerte ist der, daß man in friedensseligen, internationalen Verbrüderungsideen nicht mehr fühlt, wie unserem Wesen fern die Weltanschauung romanischer, slawischer, englisch-normannischer Völker steht.

Denn Weltanschauung ist letztlich nicht eine Sache des Denkens und der Erkenntnis, sondern des Gewissens.

„Kann uns zum Vaterland die Fremde werden?“ fragt Goethe in der Iphigenie. Fast schien es so, als bejahte diese Frage Deutschland auf dem Gebiete des Geistigen. Unsere „tonangebende“ Intelligenz war dabei, alles, was aus der Fremde kam, unvergleichlich höher zu schätzen, als die geistigen Geschenke des eigenen Volkes.

Die ewigen Mächte Blut und Heimat, das vornehmste aller Lebensgebote „Wir schulden uns nur unsresgleichen“ waren vergessen.

Wir sind jetzt nicht dazu da, überhitzte und inferiore Aussprüche ausländischer Autoren, die jäh aus Dichtern und Denkern zu wilden Anklägern gegen uns wurden, verstehen zu wollen und ihnen in Barmherzigkeit zu verzeihen! Unser Unvergesslichster, Friedrich Nietzsche, sprach das Wort: „Wo Du nicht mehr lieben kannst, da sollst Du vorübergehen!“

Er ging an Richard Wagner vorüber, als eine einst heilige Freundschaft auseinanderwuchs in Weltanschauungsgegensätze und zur Tragödie wurde. Der Krieg und die feindselige Stellung der ausländischen Intelligenz zu unserer Kultur haben es jetzt wohl auch denen, die es vorher nicht wußten, gezeigt, daß Weltanschauungscontraste nicht durch gefällige Verbeugungen von einer Seite überbrückt werden.

Jene Bücher von feindlichen Ausländern, die uns einmal nahe kamen, sind jetzt zur Erinnerung geworden. Ohne Krieg und Rassenkampf hat es wohl jeder einmal erlebt, daß er zu schönen Dingen früherer Tage sich anders stellen muß, und sei es aus Achtung für das Einst.

Buch und Mensch gehören zusammen. Das Buch kann aber den Menschen überdauern. Und ist uns ein Autor, der uns einst ein schönes Buch gab, nun als Mensch herabgesunken, so folgen wir nur einem richtigen und ehrlichen Instinkt, wenn wir kein Verlangen mehr tragen nach seinen jetzigen Manifestationen.

Aber nichts hindert uns, was wir einst an unser geistiges Herz nahmen, was wir einst schön fanden, noch weiter zu lesen und anzuerkennen. Wir können es vielleicht so empfinden, als wäre „der Schatz der Armen“ von einem Menschen, der jetzt nicht mehr existiert.

Nicht aber wollen wir mit den Allüren unglücklich Liebender an die Maeterlinck usw. denken.

All diese schimpfenden Autoren erscheinen uns in ihrem Gerede über unser Volk abschreckend und unwissend. Sie hätten während ihres langen Lebens Zeit gehabt, uns kennen zu lernen.

Denn nicht der „Parvenü“ auf Reisen (von dem Diederichs spricht), sondern die Literatur eines Volkes ist der Gradmesser seiner Kultur.

Und so denke ich, dem deutschen Verleger gebührt heute Stolz, nicht Verstehen dem ausländischen Autor gegenüber, der unseren Feinden angehört.

Bleibt uns doch die Literatur der drei nordischen Länder, aus der uns so unendlich viel Großes und Wesensverwandtes kam und, wie wir hoffen, auch ferner kommt.

Der deutsche Verleger steht jetzt mit seinem Gewissen vor der Frage, ob er es nicht den Schriftstellern seines eigenen Vaterlandes schuldet, wenigstens so lange auf die Neuausgabe französischer, englischer, blämischer und russischer Literatur zu verzichten, bis der fremde Autor darum bittet, er möchte von dem großen deutschen Volk der Dichter und Denker (wie Lord Byron sagte) gelesen und begriffen werden.

Sophie Hoehstetter.

Die internationale Statistik der geistigen Produktion.

(Übersetzung aus »Le Droit d'Auteur« Nr. 12 vom 15. Dezember 1914.)

(Fortsetzung zu Nr. 15.)

Österreich.

Über die Produktion des eisleithanischen Teiles der Monarchie des Hauses Habsburg sind uns nur die unter Deutschland mitgeteilten Gesamtzahlen von 3158 Veröffentlichungen für das Jahr 1912 und von 3570 für das Jahr 1913 bekannt, die der Hinrichs'schen Bibliographie entnommen sind.

Das Adressbuch von Perles, dessen 48. Jahrgang Anfang 1914 erschienen ist, gibt uns Nachricht über die Anzahl der Firmen im Buchhandel und in den verwandten Gewerben. Wir stellen diese Angaben mit denen des Vorjahres zusammen wie folgt:

	1912	1913
Gesamtzahl der Firmen	3111	3192
Orte	864	885
Buchhandlungsfirmen	2768	2851
Verlagsbuchhandlungen	760	767
Sortimentsbuchhandlungen	2234	2302
Antiquariatsbuchhandlungen	457	465
Kunst- und Kartenhandlungen	919	965
Kunst- und Karten-Verlagshandlungen	49	47
Musikalienhandlungen	1166	1197
Leihbibliotheken	346	343
Musikal.-Leihanstalten	60	59
Musik-Verlagshandlungen	74	75
Musik-Antiquariate	38	42

Danach zeigt sich eine augenfällige Vermehrung auf der ganzen Linie und besonders bei den eigentlichen Buchhandlungen. Gleichwohl ist dieses Anwachsen kein Zeichen von Gedeihen, nach den Klagen zu urteilen, die die Verlagsbuchhändler über den wenig befriedigenden Stand der Dinge haben verklaulassen. Jedenfalls ist die Zahl der Firmen in den großen Hauptstädten (Wien, Budapest, Prag) sich gleichgeblieben, und das scheint bei dieser Beurteilung der Geschäftslage mitgewirkt zu haben.

In den Verzeichnissen der verwandten Gewerbe erscheinen 2170 Druckereien, 484 Steindruckereien, 57 Schriftgießereien, 41 Holzschnidereien, 92 chemographische Anstalten, 26 Kupferdruckereien, 20 Graveure.

In betreff der periodischen Presse gibt daselbe Jahrbuch für die ganze Monarchie 2386 Zeitungen an, nur 29 mehr als 1912; doch sind hier nur die wichtigsten angeführt (1911: 2369; 1912: 2357; 1913: 2386). Sie erscheinen in 16 verschiedenen Sprachen, unter denen die deutsche überwiegt (1407 Blätter); es folgen 383 tschechische Blätter, 237 ungarische, 91 polnische, 72 kroatische, 40 italienische, usw.

Dänemark.

Wie in den Vorjahren hat uns auch diesmal Herr Verlagsbuchhändler Ove Tryde in Kopenhagen gefällig wieder die letzten Statistiken zukommen lassen, die die dänische königliche Bibliothek auf Grund der gesetzlichen Hinterlegungen aufgestellt hat.

Diese Übersichten umfassen je die Zeit vom 1. April bis 31. März und geben für die drei letzten Fiskaljahre folgendes Bild:

	1911/12	1912/13	1913/14
Theologie	341	361	351
Recht	34	43	42
Medizin	105	115	125
Philosophie	79	35	52
Pädagogik	158	146	98
Politik	61	60	40
Schöne Künste	175	103	78
Naturwissenschaften	257	281	277
Technologie	199	244	224
Baukunst. Militär. Geniewesen	53	45	56
Geschichte und Geographie des Auslandes	115	115	132
Nationale Geschichte und Geographie	808	802	892
Memoiren	174	178	190
Sprachkunde	81	100	115
Literaturgeschichte	83	75	59
Belletristik	898	812	887
Spiele	12	17	17
Insgesamt	3633	3532	3635

Von zwei Abweichungen abgesehen, ist die Produktion derjenigen des Jahres 1911/12 fast gleich geblieben, sie übertrifft die des Jahres 1912/13, die etwas nachgelassen hatte (um + 103). Die Gruppen erscheinen fast unverändert, so gering sind die Schwankungen (vgl. Einleitung); immerhin ist der Rückgang bei den pädagogischen Schriften und denen der Schönen Künste überraschend.

Zwei der obigen Gruppen sind weiter in Untergruppen zerlegt. In der Belletristik sind die Werke auch nach Sprachen gesondert. Neben 548 »literarischen« dänischen Veröffentlichungen (1911: 561; 1912: 546) und 16 isländischen (1911: 37; 1912: 31) gab es 323 Übersetzungen (1911: 300; 1912: 235), und zwar 192 aus dem Englischen (1911: 123; 1912: 96), 52 aus dem Deutschen (1911: 67; 1912: 58), 45 aus dem Französischen (1911: 61; 1912: 45, die gleiche Zahl), 16 aus dem Schwedischen (1911: 22; 1912: 12) und 18 aus anderen Sprachen. Die zweite der vorerwähnten Gruppen, die der nationalen Geschichte und Geographie, umfaßt 276 Werke zur dänischen und nordischen Ortsbeschreibung, 497 zur Heimatkunde (Danmarks indre Forhold), 68 zur Landesgeschichte und 51 Veröffentlichungen über die Kolonien und die Herzogtümer.

Die statistische Übersicht über die periodische Presse ist in dieselben Gruppen zerlegt, aber durch einige weitere Gruppen bereichert; sie zeigt für das Jahr 1913/14 die folgenden Zahlen:

Theologie	270
Recht	25
Medizin	32
Philosophie	11
Pädagogik	44
Politik	83
Schöne Künste	36
Naturwissenschaften	32
Technologie	260
Militärisches Geniewesen	24
Geschichte und Geographie des Auslandes	2
Dänische Topographie usw.	33
Heimatkunde	241
Dänische Geschichte	3
Kolonien	15
Memoiren	4
Sprachkunde	4
Literaturgeschichte	19
Belletristik	7
Verschiedenes	263
Russik	12
Insgesamt	1420

In diese Gesamtzahl fallen 277 Anzeigenblätter (Aviser). Im Vergleich zum Vorjahr (1314) ist eine Vermehrung um 106 Erscheinungen der periodischen Presse festzustellen. Diese Vermehrung verteilt sich auf die Hauptgruppen (Heimatkunde, Theologie, Technologie, Politik).

Spanien.

Im vorigen Jahr haben wir eine in 11 Gruppen gegliederte Gesamtübersicht über die literarische Produktion dieses Landes während der ganzen Dekade 1903 bis 1912 gegeben; die jährliche Durchschnitts-Produktion während dieses Zeitraums belief sich

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
- † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
- b = das Werk wird nur bar abgegeben.
- n vor dem Einbandpreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechnet.

Preise in Mark und Pfennigen.

Art. Institut Orell Füssli, Abteilg. Verlag in Zürich.

- Bachofner, Fr. P.: Gott allein ist groß. Sylvesterpredigt 1914. (16 S.) 8°. '15. — 40
 - Rappeler, Ernst: Licht in dunkler Zeit. Ansprachen vom 31. 12. 1914 u. 1. 1. 1915, geb. in der Kirche Bollikon. (17 S.) 8°. '15. — 40
 - Orell Füssli's Wanderbilder. 8°. je — 50
- 365 u. 366 sind noch nicht, 367-374 schon früher erschienen.
Nr. 363 u. 364. Spiller, Elfe: Die Furfabahn. 1. Bdchn. Von Brig nach Andermatt u. Göschenen. (104 S. m. Abbildgn. u. 1 eingedr. Kartenplatte.) (15.)

Wilhelm Bader in Rottenburg a. N.

- Aufer, Repetent Karl: Vater, ich rufe Dich! Am Grabe gefallener Krieger. 2. Aufl. (23 S.) 8°. '14. — 30
- Directorium ecclesiasticum. Ad usum cleri dioecesis Rottenburgensis. Pro a. 1915. Iussu atque auctoritate reverendissimi ordinarii Pauli Guilelmi, episcopi Rottenburgensis. (VIII, 104 S.) 8°. b † 1. 50
- Guibert, J., S. S.: Die Keuschheit. Nach der 16. Aufl. ins Deutsche übertr. v. Mart. Einz. (VIII, 190 S.) II. 8°. '14. 1. 40; geb. in Leinw. 2. —
- Krieg u. Kanzel. Kriegspredigten u. Ansprachen. Im Verein m. mehreren Geistlichen der Diözese Rottenburg hrsg. v. Def. bischöfl. Kommiss. Karl Hagenmaier. 1. Bdchn. (VIII, 193 S.) 8°. '14. 2. 20; geb. in Leinw. 2. 80

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

- Henning, Dr. Hans: Ernst Mach als Philosoph, Physiker u. Psycholog. Eine Monographie. (XVIII, 185 S. m. 1 Bildnis.) gr. 8°. '15. 5. —; geb. in Leinw. 6. —
- Hughes, Arth. Llewelyn: Die Lichtelektrizität. Deutsch v. Max Iklé. (VI, 192 S. m. 40 Fig.) gr. 8°. '15. 5. 60; geb. in Leinw. 6. 40

Carl Flemming Verlag, A.-G. in Berlin.

- Flemming's Kriegskarte. Farbdr. je 1. —
- Nr. 14. England u. die französisch-belgischen Kanalküsten. 1:1,500,000. (Mit Plan v. London u. Spezialplan des Kanals m. Angabe der Seetiefen. Hrsg. v. Prof. Dr. Kettler.) 83x66,5 cm. (14.)

Geographischer Kartenverlag in Bern.

- Weltkarte in Merkator-Projektion m. 3 Nebenkarten: Deutscher, englischer u. französischer Kolonialbesitz. Aequatorial-Massstab 1:40,000,000. 81,5x108,5 cm. Farbdr. (15.) 1. 60

Germania, Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei in Berlin.

- Satzgeber, A., u. L. Zach, Drs.: Was man während der Kriegszeit v. den wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen u. behördlichen Verordnungen wissen muß! Ratgeber f. die Angehörigen der zu den Fahnen Einberufenen. 2. (ergänzte) Aufl. (102 S.) 16°. (15.) — 30 (Partiepreise.)

Seltos-Verlag Franz A. Wolfson in Leipzig.

- Berthaupt, Handelshochsch.-Lehr. Prof. G.: Deutsch-russischer Kriegs-Dolmetscher f. Soldaten nach dem Dr. F. Wolfson'schen deutsch-französl. Dolmetscher f. die russ. Sprache bearb. (32 S.) 16°. (14.) b — 18 (Partiepreise.) (B.)

Max Helmert in Schwarzenberg.

- Ullig, Schuldir. Herm.: Im Grenzforsthaus. Weihnachtliches Spiel in 3 Bildern m. Gesang. (39 S.) 8°. '14. — 80

Bücherblatt f. den Deutschen Buchhandel. 82. Jahrgang.

Carl Seymanns Verlag in Berlin.

- Belehrungen, Staatsbürgerliche, in der Kriegszeit. Hrsg. f. Fach- u. Fortbildungsschulen vom kgl. preuß. Landesgewerbeamt. (VIII, 282 S.) 8°. '15. geb. in Leinw. b 2. —
- Gutachten des kaiserl. Gesundheitsamts üb. die Verwertbarkeit v. Kartoffelerzeugnissen zur Brotbereitung. (12 S.) 31,5x22,5 cm. (15.) † — 40

Alwin Sühle, Verlagsbuchh. m. b. H. in Dresden.

- Dixmann, Haushaltungslehrerinnen-Sem.-Vorst. Berta: Wer spart, hilft siegen! Grundlagen zur Herstellg. e. bill. u. nahrhaften Kost. (56 S.) 8°. '15. — 30

J. Rauffmann in Frankfurt a. M.

- Stein, Distriktsrabb. Dr. Salomon: Gottesdienstliche Vorträge während der Kriegswochen d. J. 1914. (81 S.) 8°. (15.) 1. 50

E. Krebs'sche Buchhandlung in Nischaffenburg.

- Spezial-Kalender f. das kath. Volk. 1915. (5. Jahrg.) (117 S. m. Abbildgn. u. 1 Taf.) gr. 8°. n.n. — 30

Kühling & Güttner Theaterbuchh. in Berlin.

- Album f. Liebhaber-Bühnen. II. 8°. b je — 75
- Nr. 547. Richter, D.: Hänschen will heiraten! od. Schwiegervaters Grad. Schwank in 1 Akt. (30 S.) (14.)
- Nr. 548. Braune, Edm.: Die goldene Henne. Posse in 1 Akt. (30 S.) (14.)
- Nr. 549. Richter, D.: Der schlechtziehende Hod. Posse m. Gesang in 1 Akt. Musik v. Karl Dübbern. (31 S.) (14.)
- Nr. 550. Frenkel-Rorden, Rich.: Alarm! Militär-Parade in 1 Akt. (27 S.) (14.)
- Nr. 551. Richter, D.: Mein süßer Bubli! Lustspiel in 1 Akt. (23 S.) (14.)
- Nr. 552. Blüh, Paul: Otto, der Bilde. Schwank in 1 Akt. (19 S.) (14.)
- Nr. 553. Richter, D.: In e. kühlen Grunde od. Die Mühle im Tale. Liebespiel in 1 Akt. Musik v. Benno Giesede. (32 S.) (14.)
- Nr. 554. Klein, Osc.: Für König u. Vaterland od. Einberufen! Volksstück m. Gesang in 1 Akt. Musik v. Benno Giesede. (32 S.) (14.)
- Nr. 555. Blüh, Paul: Die große Zeit. Vaterländisches Charakterbild in 1 Akt. (20 S.) (14.)
- Nr. 556. Kehler, Rich.: Firma Germania. Vaterländisches Lustspiel in 1 Akt. (27 S.) (14.)
- Nr. 557. Braune, Edm.: Unsere feldgrauen Jungen od. Dem Feind ans Leder. Kriegsbild m. Gesang in 1 Akt. Musik v. Karl Dübbern. (34 S.) (14.)
- Nr. 558. Richter, D.: Kriegsglück od. Landwehrmann Müller in Polen. Volksstück m. Gesang in 1 Akt. Musik v. Carl Dübbern. (28 S.) (14.)
- Nr. 559. Braune, Edm.: Mutter rückt ins Feld. Kriegsschwank in 1 Akt. (31 S.) (14.)
- Nr. 560. Richter, D.: Des deutschen Kriegers Weihnachtsbaum. Lebensbild in 1 Akt. (23 S.) (14.)

Fr. Fink'sche Buchhandlung, Abt.: Verlag in Trier.

- Verzeichnis, Beschreibendes, der Handschriften der Stadtbibliothek zu Trier. Begründet v. Dr. Max Keuffer. 8. Heft: Verzeichnis der Handschriften des histor. Archivs v. Max Keuffer † u. Gottfr. Kentenich. (351 S.) gr. 8°. '14. 7. —

Georg Reimer in Berlin.

- Branca, W.: Bisherige Ergebnisse der Untersuchung der v. Dr. Reck in der Serengeti-Steppe, Deutsch-Ostafrika, ausgegrabenen Reste v. Säugetieren. [Aus: »Sitzungsber. d. preuss. Akad. d. Wiss.«] (S. 1164-1182.) Lex.-8°. (15.) b 1. —
- Heusler, Andr.: Die Heldenrollen im Burgundenuntergang. [Aus: »Sitzungsber. d. preuss. Akad. d. Wiss.«] (S. 1114-1143.) Lex.-8°. (15.) b 1. —
- Laue, Prof. Dr. M. v.: Die Beugungserscheinungen an vielen unregelmässig verteilten Teilchen. [Aus: »Sitzungsber. d. preuss. Akad. d. Wiss.«] (S. 1144-1163 m. 4 Fig.) Lex.-8°. (15.) b 1. —
- Schwarzchild, K.: Über Diffusion u. Absorption in der Sonnenatmosphäre. [Aus: »Sitzungsber. d. preuss. Akad. d. Wiss.«] (S. 1183-1200 m. 1 Fig.) Lex.-8°. (15.) b 1. —
- Über die Verschiebungen der Bande bei 3883 Å im Sonnenspektrum. [Aus: »Sitzungsber. d. preuss. Akad. d. Wiss.«] (S. 1201-1213.) Lex.-8°. (15.) b — 50

E. G. Rogberg in Frankenberg i. Sachsen.

- Musikdirektoren-Kalender, Deutscher, f. 1915-16. 9. Jahrg. Hrsg. v. Mitgliedern des 23. Bezirks des deutschen Musikdirektoren-Verbandes Chemnitz i. S. (312 S.) kl. 8°. geb. in Leinw. b 1. 20



H. N. Sauerländer & Co. in Aarau.

- Herzog, Bisch. Dr. Eduard:** Christentum u. Kultur in der Drangsal dieser Tage. Hirtenbrief f. die Zeit des europ. Krieges. (16 S.) Lex.-8°. '14. — 20
- Euter, Rob.:** »Am Bränneli, am Bränneli«. Schweizer Kinderreime. Gesammelt. Buchschmuck v. Hans Bittig. (II, 143 S.) 8°. '15. geb. in Halbleinw. 1. 40; Ausg. auf besserem Papier, in Pappbd. 1. 80

Alfred Schall — Verein der Bücherfreunde in Berlin.

- Ennatten, Carola v.:** Die sich selbst vergessen. Roman aus der Zeit des poln. Aufstandes. (354 S.) 8°. ('15.) 3. —; geb. 4. —
- Thorn, Ant.:** Hans Holgers Liebesirungen. Roman. (324 S.) 8°. ('15.) 3. —; geb. 4. —

Julius Springer in Berlin.

- Arbeiten aus dem kaiserl. Gesundheitsamte.** (Beihefte zu den Veröffentlichgn. des kaiserl. Gesundheitsamtes.) 49. Bd. (IV, 529 S.) Lex.-8°. '14. 18. 40
- Die Abnehmer der Veröffentlichungen des kaiserl. Gesundheitsamtes erhalten die Arbeiten zu e. um 20% ermässigten Preise.
Der Schluss des 48. Bds. ist noch nicht erschienen.

Staufen-Verlag (Dr. S. Senninger) in Bad Reichenhall.

- Amann, Jos.:** Halme u. Ähren. Schlichte Verse in 2 Sträußen. (VIII, 87 S.) H. 8°. '14. 1. 75; in Pappbd. 2. 50
- Senninger, Amalie:** Gedichte. 1914. (178 S. m. Bildnis.) kl. 8°. '14. 2. 50; geb. 3. —

J. E. Stechert Co. in New York.

- Abdur-rahman, Rechtsanw.:** Eine kritische Prüfung der Quellen des islamitischen Rechts. (XIX, 216 S.) Lex.-8°. '14. geb. in Leinw. b n.n. 28. 35

Verein für bayerische Volkskunde und Mundartforschung in Würzburg. (Nur direkt.)

- Märchen aus Bayern.** (Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht des Vereins f. bayer. Volkskunde u. Mundartforschg. in Würzburg [e. B.] auf d. J. 1914.) (46 S.) 8°. '14. —. 60

Weidmannsche Buchhandlung in Berlin.

- Jahresberichte üb. das höhere Schulwesen,** hrsg. v. Conr. Rethwisch. 38. Jahrg. 1913. (VIII, 39, 72 S. u. S. 1 a, 105, 104, 96, 72, 87, 82 u. S. 1 a u. 30 u. S. 1 a.) gr. 8°. '14. 18. —; geb. in Halbfrz. 20. 40

Ferd. Böh, Verlag in Bern.

- Huber, Milit.-Maler Emil:** Schweizer Militär. L'armée suisse. Ein Album v. 24 farb. Blättern. Originale v. H. (In deutscher u. französ. Sprache.) (2 S. Text.) 38,5×27,5 cm. '15. geb. in Leinw. 20. —
- Landesausstellung, Die 3. Schweiz., in Bern im Kriegsjahr 1914.** Ein Rückblick. Als Nr. 6 ihrer »Mitteilgn.« im Dezbr. 1914 hrsg. v. der kantonalen bern. Handels- u. Gewerbekammer. (350 S. m. 34 Abbildgn. auf 17 Taf.) gr. 8°. '14. 3. 80

Julius Zwißlers Verlag in Wolfenbüttel.

- Normann, L.:** Das Lied vom Almsee. Erzählung aus der österreich. Toleranzzeit. (163 S.) 8°. '15. 1. —

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Carl Dülfer in Breslau.**

- Kirchen-Blatt f. die evangelisch-lutherischen Gemeinden in Preußen.** Schriftleiter: Kirchenr. Past. Froboß. 70. Jahrg. 1915. 52 Nrn. (Nr. 1. 16 S.) 8°. vierteljährlich b 1. —

Carl Seymanns Verlag in Berlin.

- Baugenossenschaft, Die.** Zeitschrift des Beamten-Wohnungs-Vereins zu Berlin (e. G. m. b. H.). Red.: Thdr. Radtke. 15. Jahrg. 1915. 24 Hefte. (1. Heft. 12 S.) Lex.-8°. b 4. —; einzelne Hefte —. 40

August Hirschwald in Berlin.

- Archiv f. Laryngologie u. Rhinologie.** Begründet v. Bernh. Fränkel. Red. v. G. Funder. 29. Bd. 2. Heft. (III u. S. 165—296 m. Fig. u. 5 Taf.) Lex.-8°. 6. —

Alfred Neumann'sche Buchh. (G. v. Mayer) in Frankfurt a. M.

- Schulzeitung, Frankfurter.** Organ des Lehrervereins zu Frankfurt am Main. Schriftleitung: Aug. Möller. 32. Jahrg. 1915. 24 Nrn. Nebst Monats-Beilage: Die Jugendschriften-Warte. 12 Nrn. (Nr. 1. 8 S.) 32×24 cm. b 5. —; einzelne Nrn. n.n. —. 25

H. N. Sauerländer & Co. in Aarau.

- Monatsblatt f. das reformierte Volk des Aargaus.** Red.: Pfarrer Dr. A. Schäfer, L. Haller, S. Hanny; Mithrsg.: Pfarrer Ed. Bisler, G. A. Fischer, Dr. P. Kummer u. a. Red.: Dr. A. Schäfer. 25. Jahrg. 1915. 12 Nrn. (Nr. 1. 8 S.) gr. 8°. b n.n. 1. —

Julius Springer in Berlin.

- Archiv f. Eisenbahnwesen.** Hrsg. im königl. preuss. Ministerium der öffentl. Arbeiten. Jahrg. 1915. 6 Hefte. (1. Heft. 252 S.) gr. 8°. b 22. —
- Mechaniker-Zeitung, Deutsche.** Hrsg. vom Vorstande der Gesellschaft, Beiblatt zur Zeitschrift f. Instrumentenkunde. Red.: A. Blaschke. Jahrg. 1915. 24 Hefte. (1. Heft. 10 S. m. Abbildgn.) Lex.-8°. b 6. —
- Werkstattstechnik.** Zeitschrift f. Fabrikbetrieb u. Herstellungsverfahren. Hrsg. u. Schriftleitung: Prof. Dr.-Ing. G. Schlesinger. B. Betriebs-Ausg. 2. Jahrg. 1915. 24 Hefte. (1. Heft. 16 S. m. Abbildgn.) 30,5×23,5 cm. b 4. —; einzelne Hefte —. 40
- Zeitschrift. Biochemische.** Beiträge zur chem. Physiologie u. Pathologie. Hrsg. v. E. Buchner, P. Ehrlich, F. Hofmeister, C. v. Noorden, E. Salkowski, F. Tangl, A. v. Wassermann, N. Zuntz unter Mitwirkg. v. M. Ascoli, L. Asher, J. Bang u. a. Red. v. C. Neuberg. 68. Bd. 6 Hefte. (1. u. 2. Heft. 174 S. m. Fig.) gr. 8°. '15. 14. —

Theodor Steinkopff in Dresden.

- Zentralblatt f. Herz- u. Gefäßkrankheiten.** Hrsg. u. red. v. Proff. Drs. J. G. Mönckeberg, R. v. den Velden. 7. Jahrg. 1915. 24 Nrn. (Nr. 1. 32 S. m. 1 Taf.) gr. 8°. halbjährlich b 8. —; einzelne Nrn. 1. —

Urban & Schwarzenberg in Wien.

- Strahlentherapie.** Mitteilungen aus dem Gebiete der Behandlg. m. Röntgenstrahlen, Licht u. radioaktiven Substanzen. Zugleich Zentralorgan f. Krebs- u. Lupusbehandlg. Originale. Hrsg. v. Drs. W. Falta, C. J. Gauss, Proff., Priv.-Doz. Hans Meyer, Prof. R. Werner. 5. Bd. 2. (Schluss-)Heft. (VI u. S. 495—808 m. Abbildgn. u. 4 [2 farb.] Taf.) Lex.-8°. '15. b 12. —; Einzelpreis 15. —

Zeit & Co. in Leipzig.

- Zeitschrift f. Hygiene u. Infektionskrankheiten.** Hrsg. v. C. Flügge u. G. Gaffky. 79. Bd. 2. Heft. (S. 179—358 m. 1 Abbildg.) gr. 8°. 7. —

Verlag der Tonindustrie-Zeitung G. m. b. H. in Berlin.

- Tonindustrie-Zeitung.** Fach- u. Handelsblatt f. Ziegel, Tonwaren, Kalk, Gips, Zement, Beton u. Kunststein. Schriftleiter: Patent-anw. E. Cramer. 39. Jahrg. 1915. 156 Nrn. (Nr. 1. 8 S. m. Abbildgn.) 32,5×24,5 cm. b 12. —

Vogel & Vogel G. m. b. H. in Leipzig.

- Granat-Splitter.** Neueste illustr. Kriegsberichte. Hrsg.: Gust. Vogel. Hauptschriftleiter: Dr. A. Lanié. Nr. 22. (8 u. 4 S.) 34×25 cm. b —. 10

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börseblatts)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

- Abel & Müller in Leipzig.** U 1
Reinhold: Hindenburgs Siegeszug. 35 S.
- Hugo Bermühler Verlag in Berlin-Lichterfelde.** 388
Ritter des Eisernen Kreuzes. Bd 1, Heft 1 u. folg.
Berlin: Von Berlin bis Tannenberg.
Vertrieb: Schriftstellerei und Journalistik.
- Wilhelm Engelmann in Leipzig.** 395
Toula, Tiefbohrung. (Nova Acta 100, No. 3.) 4. 50 S.
- Albert Goldschmidt in Berlin.** 374
Mätselbüchlein für unsere Krieger. 50 S.
Auflösungsheftchen. 10 S.

Helios-Verlag G. m. b. H. in Köln. Solzen: „Die Nihilisten“. Drama in 5 Aufzügen. 1 M.	371	Gustav Schlochmanns Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick) in Leipzig. Böer: Generalfeldmarschall von Hindenburg. 41.—60. Tausend. 30 S.	372
Hesse & Becker Verlag in Leipzig. Vom Kriegsschauplatz. Band I. 1 M 50 S; geb. 2 M. An der Front. 1 M 50 S; geb. 2 M.	393	L. Schwann in Düsseldorf. Friedrichs: Rheinisches Verwaltungsrecht. 14 M.	376
Hermann Hillger Verlag in Berlin. Feldmarschall Hindenburg in Rußland. 20 S.	U 2	Gerhard Stalling Verlag in Oldenburg i. Gr. Briefe aus dem Felde. Herausgegeben von der Zentralstelle zur Sammlung von Feldpostbriefen. Heftausgabe. Je 30 S. Band- ausgabe. Geb. je 7 M 50 S.	384/85
S. Hirzel in Leipzig. Matthias: Krieg und Schule. 80 S.	394	Verlag der Druckerei Lehrlingshaus in Mainz. Schopen: Vaters Brief an seinen Jungen über die Strafe. 25 S.	395
Alfred Janssen in Hamburg. Timm Kröger: Novellen. Neue Gesamtausgabe. Erster (5.) Bd.: „Des Lebens Wegzölle.“ Geb. 4 M.	373	Verlag der Evang. Gesellschaft in Stuttgart. Häring: Neujahr 1915. Predigt. 15 S. Römer: Der Name Jesus. Predigt. 15 S. Gottes Frage an unser Volk. 20 S. Was sagt uns die Bibel? 10 S.	395
Lothar Joachim in München. Techet: Völker, Vaterländer und Fürsten. 10 M; geb. 12 M.	378/79	Weiß'sche Universitäts-Buchhandlung in Heidelberg. von Kahler: Der vorige, der heutige und der künftige Feind. 60 S. Salz: Die Rechtfertigung der Sozialpolitik. 80 S. Gothein: Krieg und Wirtschaft. 2 M.	387
Dr. B. Lehmann'sche Buchh. in Danzig. Der Deutsche Sortimentier. Jahrg. XI, 1/2. Pro 1—6 3 M.	373	Westdeutscher Luther-Verlag, G. m. b. H. in Witten. Sellmann: Bismarck und die Engländer. 30 S.	374
Voescher & Co. (W. Regenberg) in Rom. Emmaedèni: La guerra europea e le sue conseguenze. 1 M 50 S. Annuaire international de statistique agricole 1911 et 1912. 5 Lire.	373, 387	Kurt Wolff Verlag in Leipzig. Der Panther. Heft 1. 1 M 50 S. Rübezahlbuch. 3 M; geb. 4 M. Krieg. 2 M 50 S; geb. 3 M 50 S. Aus dem großen Kriege. 3 M; geb. 4 M.	383, 389, 391
Georg Müller Verlag in München. *Der Herr der Luft. Die besten Fliegergeschichten der Welt- literatur, hrsg. von Adelt. 4 M; geb. 5 M. *Kriegsanekdoten und Erlebnisse. 2. u. 3. Aufl. 2 M; geb. 3 M.	375, 392	Franz Wulf, Verlag in Warendorf. Kriegs Urkunden. Erste Folge. 75 S.	377
Ernst Ohle in Düsseldorf. Geibels Gedichte. Kart. 1 M.	380/81		

B. Anzeigen-Teil.

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

Mit heutigem Tage trete ich mit dem Buchhandel in direkten Verkehr und übertrage meine Kommission dem Grosso- und Kommissionshause Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler, Leipzig.

Berlin, den 15. Januar 1915.

Oskar Werner
Buch- und Zeitschriftenhandlung,
Berlin SW. 29, Fildisstr. 36.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

Verkaufsanträge.

Verlagsverkauf.

**Volkstümliche
Bücherei,**

Sammlung allgemeinverständlicher Biographien bedeutender Persönlichkeiten
Umstände halber unter

**sehr günstigen
Bedingungen**

verkäuflich. Ernsthafte Interessenten erfahren unverbindlich Näheres unt. □ 112 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Unter günst. Bedingungen verkaufe ich mein Zweiggeschäft, da ich mich seiner ausfichtsv. Weiterentwicklung nicht widmen kann für Kauflustige m. begr. Mitteln präferensw. Etabl.-Geleg. Anfr. u. „K. Itale“ 169 d. d. Gesch. d. B.-B.

Gut eingeführtes, rentables Antiquariat mit ausgesuchtem Lager in größter Universitätsstadt der Schweiz wegen Todesfalls gegenbar billig zu verkaufen.
Angebote an Dr. **Blaß**, Bahnhofstraße 72, Zürich.

Teilhaberangebote.

Süddeutscher kleiner Verlag mit ausgezeichneten Autoren und Verbindungen wünscht sich z. Verringerung der Unkosten und zu nachhaltigerem Vertrieb

**einem grösseren
Betriebe anzugliedern.**

Ausser wertvollen Vorräten und Rechten wünscht der Besitzer seine reichen beruflichen Erfahrungen und seine Arbeitskraft zu verwerthen.

Firmen, deren Besitzer sich entlasten oder zurückziehen und ihre Interessen in bewährte u. vertrauenswürdige Hände legen wollen, werden um gefl. kurze Mitteilung unter C. H. 89 durch die Geschäftsstelle d. B.-V. gebeten.

Persönliche Verhandlungen u. Eintritt jederzeit möglich.

Fertige Bücher.

**Aufführung (vor Ausbruch des
Krieges) in Köln verboten!**

Ⓢ Zur richtigen Zeit erscheint:

„Die Nihilisten“

Drama in 5 Aufz. u. 1 Epilog
:: von **C. v. d. Solzen** ::

Preis **M. 1.—**, à cond. 60 Pf., bar 50 Pf.

Auslief.: nur Leipzig bei **Otto Walter G. m. b. H.**
(Direkte Bestellungen erleiden Verzögerungen!)

„In nahezu klass. Weise verschafft uns der Dichter einen Einblick in politische und soziale Verhältnisse Rußlands.“

Das Drama war schon im Manuskript in Köln zur Aufführung angenommen, diese wurde jedoch (allerdings vor Ausbruch des Krieges) von der Zensur untersagt.

Zur Beruhigung ängstlicher Gemüter erklären wir, daß das Werk keinerlei nihilistische oder ähnliche Tendenzen verfolgt!

Helios-Verlag G. m. b. H.
Post Ackerath, Siegl.

Zweigbureau:
Amsterdam.

①

41.-60. Tausend!

Einen Monat nach Erscheinen muß ich bereits den 3. Neudruck (41.-60. Tausend) vornehmen von

Generalfeldmarschall von Hindenburg

Ein Lebens- und Charakterbild

von

Oscar Böer

44 Seiten mit 2 Abbildungen. 30 Pf. ord., 20 Pf. bar und 11/10 Exemplare.

Sie werden weiter mühelosen Absatz haben, wenn Sie das Heft dauernd im Fenster und auf dem Ladentisch halten.

Firmen, die bisher noch keinen Versuch mit dem Vertrieb machten, bin ich bereit

11/10 Ex. bar mit Rem.-Recht bis 15. Mai d. J. für 2 M. zu liefern.

Ich bitte das verehrliche Sortiment, für diese leichtverkäufliche Schrift die Werbearbeit bei den Behörden und Vereinen ihrer Städte und Bezirke:

Militärverwaltungen
Schulvorständen (als Prämie)
Magistraten
Landratsämtern - Kreishauptmannschaften - Amtsvorständen
Lazarett-Verwaltungen
Krieger- u. Turnvereinen - Vaterländischen Vereinen usw. usw.

selbst energisch in die Hand zu nehmen. Meinerseits ist dies bisher nicht geschehen, um eben dem Sortimenter seiner Stadt dies zu überlassen. Firmen, die in größerem Stil in ihren Städten und Bezirken eine Werbearbeit übernehmen wollen, bitte ich, mit Vorschlägen an mich heranzutreten, ich bin dann gern bereit, die einzureichenden Probehefte kostenlos zu überlassen, sowie entsprechend Prospekte zur Verfügung zu stellen.

In verschiedenen Städten haben Firmen den Vertrieb von Haus zu Haus mit gutem Erfolge übernommen. (Guter Erwerb für stellenlose Leute.)

Gustav Schloßmanns Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick)
Leipzig und Hamburg.



① Soeben erschien:
Der Deutsche Sortimenter

XI. Jahrgang Nr. 1/2, Gesamt-Nr. 61, 62.

Der Inhalt von Nr. 1 umfaßt im wesentlichen die Verhandlungen der X. Haupt- und Jubiläumsversammlung des Vereins der Deutschen Sortimenter Juli 1914 zu Berlin, deren Wichtigkeit für den gesamten Buchhandel als Aktionsprogramm unbestreitbar ist.

Die Nummer wurde infolge des Krieges erst im Dezember herausgegeben. Ihr folgte sogleich im Januar die **Nr. 2 als erste Kriegszahl**. Was sie will, sagt ihr erster Aufsatz: **„Die Aufgaben des deutschen Sortimenterstandes in der Zeit des Krieges“**, dessen Schluß folgendermaßen lautet:

„Wenn wir in Friedenszeiten nicht verzagt haben; wenn wir in Friedenszeiten den Kampf um das Weiterbestehen unseres rühmlichen Standes und seiner Ehre mit den Waffen des Gesetzes — wohlverstanden mit den Waffen des Gesetzes und der Loyalität! — aufgenommen und mit harter Arbeit fortgeführt haben, — sollen wir darum jetzt in den Aufregungen des äußeren Krieges die Hände in den Schoß legen und unsern Stand zugrunde gehen lassen?“

Unsere kriegsfähigen Standesgenossen, unsere Gehilfen, — die Kollegen der Zukunft — unsere jugendlichen Söhne, deren Rückhalt wir sind, sind pflichtgemäß oder als Kriegsfreiwillige hinausgezogen und stehen vor dem Feinde zur Verteidigung des Vaterlandes! Sie werden zurückkommen, wenn sie ihre Pflicht getan und ihre Aufgabe gelöst haben. Und wenn sie zurückgekommen, werden sie uns fragen: Und ihr, habt ihr Zurückgebliebenen auch eure Pflicht getan? Habt ihr euren und unsern Stand verteidigt und aufrecht erhalten, daß wir ihm wieder mit Ehren angehören, daß wir in ihm wieder unser Brot finden können? Denn ihr wißt, daß unser Sortimenterstand ein Baum ist, der Jahrhunderte zu seiner Entwicklung gebraucht hat und nicht im Handumdrehen mit den Wurzeln seiner Traditionen, dem Stamm seiner Grundsätze und mit der Krone seines Ansehens wiederhergestellt werden kann, — wenn er einmal zugrunde gerichtet war!

Was sollen wir unsern zahlreichen Standesangehörigen, unsern Söhnen erwidern, deren heldenmutatmende Briefe aus dem Felde wir täglich lesen, wenn wir unsere Pflicht für die Erhaltung unseres Standes versäumt hätten?

Und so steht denn unser Sortimenterverein und sein Organ, der **„Deutsche Sortimenter“**, auch in dieser Zeit des äußeren Krieges treu und unentwegt in der Heimat auf seinem Posten —

für den ganzen deutschen Sortimenterstand und fürs ganze deutsche Vaterland.“

Diese unsere Aufgaben werden in der ganzen Nummer furchtlos und unerschrocken, ohne Ansehen der Person durchgeführt, die Tatsachen mit Namensnennung und Altkenauszügen belegt, und zum Schluß die Maßnahmen und Anträge genannt, deren eiserne Konsequenz nicht abgeleugnet werden kann, weder für den Börsenverein, noch für den Verlag, noch für die öffentlichen Gewalten. Die Arbeit welche es kostete, das Material zu sammeln, geistig zu verarbeiten und einwandfrei darzustellen, hat monatelang unser Denken beschäftigt. Aber so lange der deutsche Buchhandel bestehen wird, wird man uns für diese Arbeit danken, die einer doppelten Zensur unterlag.

Erst auf Grund dieser Vorarbeit, welche in der folgenden Nr. 3 nach einigen Wochen ihre Fortsetzung finden wird, ist das deutsche Sortiment in der Lage, diejenigen praktischen Konsequenzen mit Erfolg zu fordern und durchzusetzen, welche allein imstande sind, ihm das Weiterbestehen zu ermöglichen. Und wenn der Präsident des Ungarischen Buchhändler-Vereins Herr **Julius Benkö** im Börsenblatt vom 11. Nov. 1914 sagt:

„Die glückliche Beendigung des Krieges wird auch unsern Beruf zu ungeheurer Entfaltung bringen“, so stellt der **„Sortimenter“** ihm das Wort entgegen:

„Wir sind zufrieden, wenn nach dem Frieden das Sortiment auf eine bescheidene lebensfähige Grundlage gestellt wird. Sollten aber gewisse satzfam bekannte Großverleger mit Hilfe von Monopolen sich später noch **„ungeheurer entfalten“** und das arme Sortiment auch fernerhin die Unkosten dieser Entfaltung tragen lassen, so wären wir noch schlimmer daran wie jetzt.“

Wir enthalten uns, die einzelnen Artikel, ihren Inhalt und die beteiligten Namen und Firmen anzuführen. Aber kein Buchhändler, sei er Verleger oder Sortimenter, wird behaupten, daß ihre Kenntnisnahme für ihn überflüssig war.

Wir bitten, umgehend direkt zu bestellen. Preis des Jahrgangs (6 Nummern) 3 **ℳ**, jede einzelne Nummer 75 **ℳ** bar — franko direkt per Kreuzband. Für Mitglieder unentgeltlich.

Hochachtungsvoll

Danzig, 18. Januar 1915.

Dr. B. Lehmann'sche Buchhandlung.

Novellen von Timm Kröger

① Infolge der lebhaften Nachfrage sind die Bände **„Das Buch der guten Leute“**, **„Der Einzige und seine Liebe“** und **„Der Schullehrer von Handewitt“** vergriffen. Als Ersatz bietet sich der 5. Band der neuen Gesamtausgabe **„Des Lebens Wegzölle“**, geb. 4 Mark. Er enthält die vier Novellen **„Um den Wegzoll“**, **„Der Einzige und seine Liebe“**, **„Der Schullehrer von Handewitt“** und **„Des Reiches Kommen“**. Der 5. Band wird als Probe- und Werbeband für die Gesamtausgabe auch einzeln abgegeben. Der Käufer ist nicht verpflichtet, die übrigen Bände zu beziehen, aber er ist berechtigt, die Bände 1—4 und Band 6 zum Subskriptionspreis, also für 16 Mark zu erhalten, wenn er sie vor Ablauf des Vorausbestelltermins bestellt hat. Der Termin für das Erscheinen der Gesamtausgabe steht noch nicht fest. Von den bisherigen Ausgaben sind noch vorhanden die Bände: **„Mit dem Hammer“**, **„Heimkehr“**, **„Leute eigener Art“**, **„Des Reiches Kommen“**, **„Aus alter Truhe“**, **„Um den Wegzoll“**, **„Eine stille Welt“**, **„Hein Wieck“**, **„Die Wohnung des Glücks“**.

Verwenden Sie sich bitte für die Novellen Timm Kröger's!

Hamburg Alfred Janssen

① Es erschien:

Annuaire international de statistique agricole 1911 et 1912

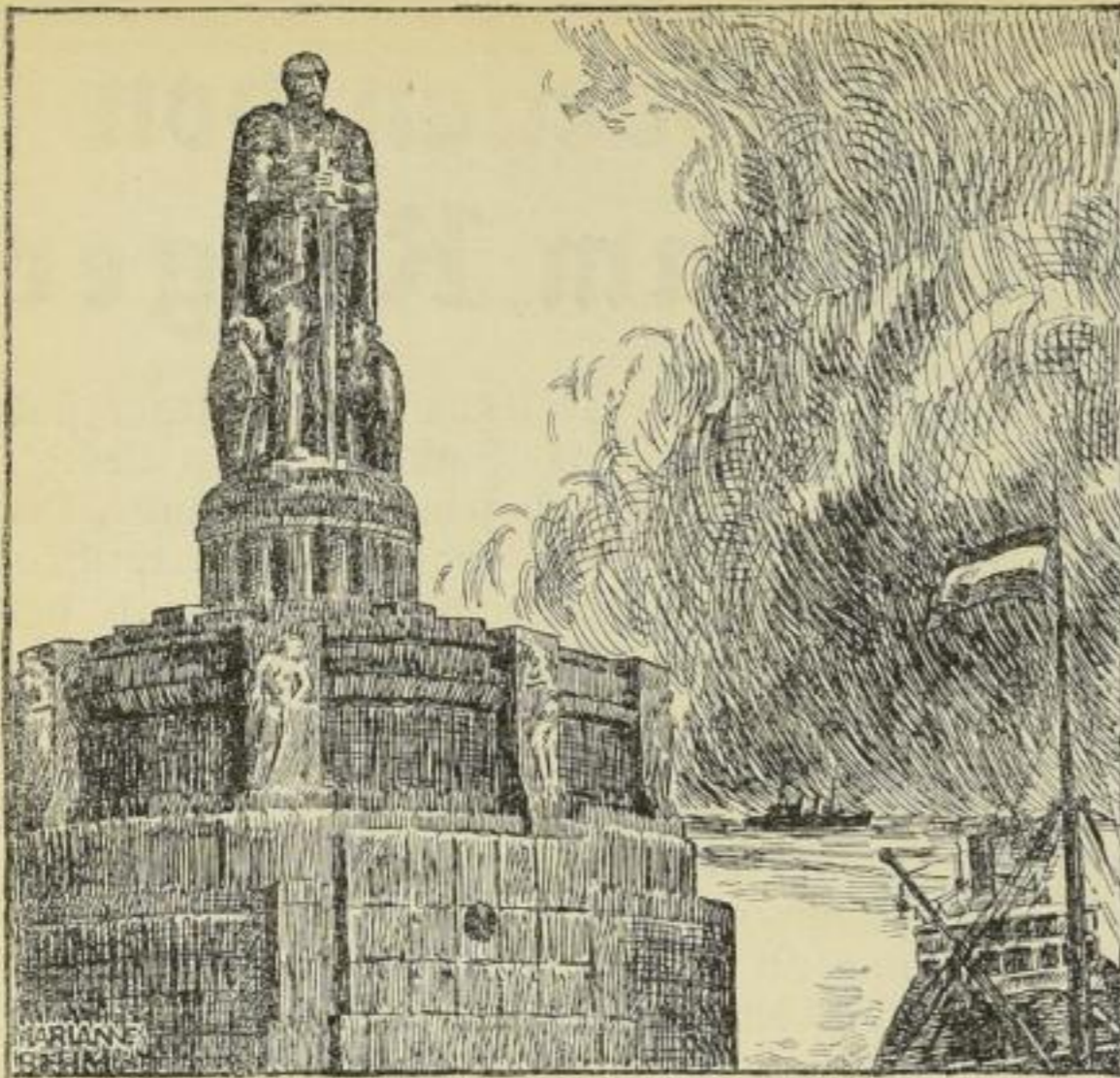
herausgegeben vom Internationalen Institut
für Agricultur in Rom

Lire 5.—.

Sichere Abnehmer dieser wichtigen offiziellen Publikation sind die Landwirtschaftskammern, Ackerbauschulen, Regierungs- und Provinzialbehörden, die in Frage kommenden Ministerien in den einzelnen Bundesstaaten, die Redaktionen landwirtschaftlicher Blätter, die Vorstände und Bibliotheken der landwirtschaftlichen Organisationen, Export- und Importhäuser, Versicherungsgesellschaften gegen Flur- und Hagelschaden usw.

Wir bitten bar zu verlangen. Zettel anbei.

Loescher & Co. (W. Regenbergl), Rom.



Bismarck und die Engländer

Von Prof. Dr. Sellmann x Buchschmuck von Marianne Behm

Westdeutscher Lutherverlag, G. m. b. H., Witten

Soeben erschienen!

Massenartikel.

55¹/₂%

ⓐ Jeder Deutsche kauft: Bismarck und die Engländer

Inhalt: Der Neid auf der Lauer — Der wachsame Reichskanzler — Albion als Verleumder — Im stillen Sachsenwalde — Englischer Wind am Berliner Hofe — Mit Bismarck gegen England — Große Männer über Albion.

Bismarck, der Herold unseres Volkes, steht vor uns da, selbständig, offenherzig und voll nationalen und sittlichen Empfindens. Der Krämer jenseits des Kanals steht da voll Berechnung, Heuchelei und Hinterlist. Je mehr wir den eisernen Kanzler in Einzelfragen kennen lernen, um so gewaltiger wächst seine Gestalt. Riesengroß steht der stolze Rede vor uns auch in dieser schicksalschweren Zeit. Auf das starke Schwert gestützt, steht er übermenschlich vor uns, hinaussehend auf das ewig rauschende Meer, Gefahren erkennend, Wege weisend. Das deutsche Volk muß es ihm gleichtun, das Schwert in der Hand und die Augen offen, besonders offen der englischen Gefahr gegenüber, und das deutsche Banner wird von neuem stolz und sicher auf den Weltmeeren flattern.

Preis 30 Pf. — für den Buchhandel 20 Pf.
50 Stück je 18 Pf., 100 Stück je 15 Pf.

Zur Probe: 10 Stück für M. 1.50 = **50%**

150 Stück für M. 20.— = **55¹/₂%**
(ein Fünffilopaket)

Für den Schützengraben!

Für das Lazarett!

In Kürze erscheint:

Rätselbüchlein für unsere Krieger

ⓐ enthaltend originelle, interessante Rätsel aller Gattungen, Schach- und Skataufgaben schwerer und leichter Art

Der Zweck des Buches ist, unseren Soldaten im Felde und in den Lazaretten Unterhaltung und geistige Anregung zu gewähren, ihre Nerven zu beruhigen und die zeitweise Langerweile zu bannen.

Preis ord. 50 Pf.

(80 Seiten Text. Format 10:15¹/₂ cm, handlich, nicht auftragend. Gutes Schreibpapier. Freier Raum für die Auflösungen vorhanden.)

Die Auflösungen in einem besonderen Heft. Preis ord. 10 Pf.

Bar mit 40% Rabatt

Wir bitten um recht tatkräftige Verwendung für dieses Büchlein, das sich eignet, jedem Liebesgabenpaket beigelegt zu werden

Verlag Albert Goldschmidt Berlin W. 35

Georg Müller Verlag München

(Z) Von dem wenig Tage vor Weihnachten erschienenen Buche:

Kriegsanekdoten und Erlebnisse

Heiteres und Ernstes aus dem großen Kriege

Herausgegeben von H. Floerke. Mit 16 Bildbeigaben. Geh. M. 2.—, geb. M. 3.—
gelangte soeben die zweite und dritte Auflage zur Versendung

Den besten Einblick in das Werk gibt die nachfolgende Inhaltsangabe und einige kleine Proben:

Inhalt: Mobilmachung und Ausmarsch. — Der Krieg im Kindermund. — Wir zu Hause. — In Grenz- und Feindesland. — Unter Verwundeten und Gefangenen. — Unsere Feinde. — Erlebnisse.

Gebrüder Eiermann

Zwei russische Kavalleristen wandten sich beim Erscheinen einer kleinen österreichischen Truppenabteilung sofort zu wilder Flucht. Sie wurden verfolgt, aber nicht lange, denn als die ersten Schüsse fielen, drehten sie sich sofort um und hoben die Hände hoch. Als sie im Lager vor den Offizier geführt wurden, beteuerten sie — wenn auch nicht in ganz reinem Deutsch: „Wir sind nur davongekommen, weil wir geglaubt haben, es sind russische Truppen hinter uns. Es fällt uns doch gar nicht ein, zu schießen. Wir sind nämlich die Gebrüder Eiermann aus Warschau.“

Der muß Russe sein

Einige Jungen in einer Berliner Straße wollen „Krieg“ spielen und streiten sich, wer Serbe, Oesterreicher, Deutscher oder Russe sein soll. Alle Nationen sind schon verteilt, nur Russe will keiner sein, da ruft ein Junge, auf einen anderen zeigend: „Du mußt Russe sein, du hast schon mal Läufe gehabt!“

Der Reiter ohne Kopf

Ein Kavallerist, der in der Schlacht bei Krasnik verwundet worden war, erzählte im Lazarett einem Berichterstat-ter der „Bosnischen Zeitung“ nicht ohne Unruhe: „Alles wird man verschweigen, was man jetzt mitgemacht hat. Eines seh' ich immer noch vor mir: Ein Kosak reitet im Galopp auf mich zu, während ich den Säbel in der Hand hab'. Schnell hol' ich aus und fuhr' ihm übers Genick. Der Säbel hatte guten Schwung, er fuhr durch den Hals durch, und der Kopf kollerte herunter. Das wäre nichts Besonderes. Aber denken Sie sich: der Reiter ohne Kopf ist noch zwanzig Schritt weitergeritten! Ich seh' ihn noch vor mir reiten... auf dem kleinen Köffel, aber ohne Kopf... Das glaub' ich, dauerte eine Ewigkeit. Bis das Ross endlich in einen kleinen Graben hüpfte und dadurch der Kosak ohne Kopf zur Seite herunterrutschte.“ (Aus: Erlebnisse.)

Eine Frage

Auf dem Bürgersteig in der Lindenstraße zu Berlin fuhr ein Mann einen Kinderwagen. Ein kleiner Junge saß darin. Der Mann sah etwas schwächlich aus, schien aber ein zärtlicher Papa zu sein. Als er den Knaben bequemer setzte, klopfte ihm ein vorübergehender Arbeiter auf die Schulter und rief: „Manu, Karl, deine Frau haben se woll injezogen?!“

Das französische Parfüm

Ein in dunkler Nacht auf Kundschaft vorwärtsgehender Oberpfälzer kam nach mehrstündigem Wandern, von seinem Trupp verloren, an ein Dorf. Dasselbe durchforschend, sah er sich plötzlich mehreren Hundert Franzosen gegenüber, vor denen er in der Dunkelheit Schutz suchte. Nach langem Laufe, stets die Hothosen dicht an den Fersen, sah er einen Bauernhof, dessen Zierde „ein Misthaufen und eine Jauchegrube“ seiner Rettung galt. Schnell entschlossen warf er sich in letztere, nur mit den Atmungsorganen über die Oberfläche ragend. Manche bange Zeit in dieser entsetzlichen Lage zubringend, sah er, wie die Hothosen alles genau durchsuchten und endlich abzogen, jedoch eine Wache von sechs Mann zurückließen. Unbeachtet dem Verstecke entweichend, traf jedoch unser Oberpfälzer beim Verlassen des Hofes direkt auf die Wache. Entschlossen jagte er den Inhalt seines Revolvers den nächsten fünf in den Leib, den sechsten mit der Faust niederschlagend. Schnell wurde der Helm mit einem „Käppi“ vertauscht und fort ging's im schnellsten Tempo; denn schon lockten die Schüsse überall die Feinde herbei und die Verfolgung begann von neuem. Ermattet langte er nach langer Irrfahrt bei deutschen Truppen an, die sofort das „französische Parfüm“ entdeckten. Dreizehn Schüsse im Tornister und zwei Schüsse im Schenkel erinnern an die entsetzliche Episode. (Aus: Erlebnisse.)

Ich bitte diesem interessanten und amüsanten Buche auch weiterhin Ihr besonderes Interesse zuzuwenden. Sie können spielend von demselben Partien absetzen. Ich biete noch einmal, wenn auf dem hier beiliegenden Zettel bis 5. Februar bestellt an

40% und 7/6, 25 Exemplare mit 50%, Einband netto



Ⓜ Soeben erschienen:

Rheinisches Verwaltungsrecht

Eine Sammlung der für die Rheinprovinz erlassenen
Gesetze und Verordnungen verwaltungsrechtlichen Inhalts
sowie der wichtigsten Provinzialfassungen in ihrer gegenwärtigen Gestalt und Geltung.

Textausgabe mit Anmerkungen

von

Dr. Karl Friedrichs

Justizrat, Rechtsanwalt am Oberlandesgericht

Gr. 8°. Ca. 624 S. Geb. in Halbfranz M 14.— ord. / M 10.50 no.

Wer mit rheinischen Verwaltungsangelegenheiten zu tun hat, muß sich die Gesetze und Verordnungen an den verschiedensten Stellen zusammensuchen und hat in vielen Fällen keine Gewähr dafür, daß das, was er findet, vollständig und noch in Geltung ist.

Deshalb erscheint die Herausgabe einer erschöpfenden, übersichtlichen und der Gegenwart entsprechenden Zusammenstellung der besonderen Quellen des Rheinischen Verwaltungsrechts nicht nur als eine dankenswerte, sondern als eine dringende Aufgabe.

Interessenten sind nicht nur alle studierten Juristen, Rechtsanwälte usw., sondern vor allem unsere vielen **Verwaltungsbeamten**, deren besondere Bedürfnisse und voraussichtlichen Wünsche der Verfasser berücksichtigt hat. **Rheinische Firmen**, die sich für den Vertrieb besonders interessieren, wollen sich direkt mit uns in Verbindung setzen.

Bestellzettel anbei!

Düsseldorf, 19. Januar 1915.

Die Verlagsbuchhandlung.

Arthur von Kampf

wurde zur Leitung der Kgl. Akademie der bildenden Künste, Berlin, berufen als

Ⓜ **Nachfolger Anton von Werners.**

Diese Berufung von allerhöchster Stelle wird wohl allgemein als eine glückliche begrüßt werden können. Die durch Menzel zu neuem Ansehen gelangte Historienmalerei hat in Arthur von Kampf ihren vornehmsten Vertreter gefunden. Dieser kraftvolle und bedeutende Künstler hat die Höhepunkte unseres nationalen Lebens in einer Reihe von packenden Bildern in durchaus edler und schöner Weise zur Darstellung gebracht. Kaiser Otto I., des großen Friedrich Heldengestalt, Preußens Erhebung 1813, Kaiser Wilhelms des Siegreichen Tod, das sind einige der wichtigsten Themen, die er in unübertrefflicher Weise behandelt hat und die Zeugnis ablegen von der Kraft und Fähigkeit des Künstlers, das darzustellen, was die deutsche Volksseele im tiefsten Innern bewegt. Seine erst kürzlich in meinem Verlag erschienene

Kunstgabe für das deutsche Volk

verdient daher in jetziger Zeit, wo Auge und Herz eines jeden für solche Darstellungen empfänglich sind, die besondere Aufmerksamkeit des Buchhandels. Das Heft enthält

14 Kunstblätter nach seinen schönsten Gemälden

zusammen für 1 Mark.

Alle diejenigen, die ihr Vaterland lieben, alle die, denen unsere großen Männer Vorbild sind, unsere deutsche Volkskraft Hoffnung und Verheißung ist, finden in Kampfs Bildern eine unerschöpfliche Quelle reinsten Lebenswassers. Besonders unsere deutsche Jugend wird hier nicht nur ihren Durst nach Schönheit, sondern auch ihren Hunger nach kerniger deutscher Eigenart mit Freuden stillen.

Der Buchhandel verdient sich daher den Dank der Kundschaft, wenn er diese wohlfeile Kunstgabe empfiehlt.

Bestellzettel und Bezugsbedingungen anbei.

Jos. Scholz, Mainz.

Eine außergewöhnliche Neuerscheinung

ist das soeben erschienene Werk:

Kriegs-Urkunden

Ⓜ

Parodien, Satiren, Humoristika

von

Franz Hillmann

Gen Ost und West!

Der erste große Schlachtensieg.
Nordfrankreichs letzte Festung.
Die Tannenberg-Schlacht.
Zu starker Andrang.

Gegen Albion!

Ehren-Grey an Englands Sohn.
Die englische Reichsarmee.
Es waren zwei Königskinder . . .
Das Grab in der Wupper.

Gegen den belgischen Löwen!

Lüttich.
Albert.
Albert.
Des Belgiers Klagelied.

Kriegserklärungen!

Der „reifigste“ Fürst.
Auf Japans Kriegserklärung.
In der Epoche der Kriegserklärungen.
Kunststück!

Deutsche Jungens daheim!

Siegesbeute!
Berliner Kinder.
Der deutsche Junge.
Schwere Verantwortung.

Führer!

Generalfeldmarschall von Hindenburg.
von Kluck.
Joffres Siegesberichte.
Kennenkampf.

Unsere braven blauen Jungens.

Der Husarenstreich des Kreuzers Emden.
Die Heldentat des „U 9“.
Die „Emden“ der Kohlentaper-König.
Der Seesieg bei Santa Maria.

Nun wollen wir sie dreschen.

Haf gegen England!
Rechenmeister.
Vor Tübingen.
Zum Novemberrieg unseres Ostheeres.
In der Tinte.

Soldatengeist.

Ein deutscher Held.
Ein bayrischer Landwehrmann.
Die einzige Sorge.
Bayernnatur.

Kindermund in Kriegszeit.

Casus belli.
Der Sohn des Landwehrmanns.
Standesbewußtsein.
Unglaublich.

Die Kriegs-Urkunden behandeln in Form von Parodien und Satiren Ereignisse aus dem Verlauf des großen Weltkrieges und bringen in humorvoller Weise kleine anekdotische Augenblicksbilder von der Begeisterung und dem Geist des deutschen Volkes in der jetzigen ernsten Zeit.

Für den Massenabsatz ein äußerst günstiges und lohnendes Vertriebsobjekt

Verkaufspreis 75 Pfennige.

- 1 Expl. mit 40% Rabatt
- 10 Expl. mit 50% „
- 50 Expl. mit 55% „
- 100 Expl. mit 60% „
- 2 Expl. einmal zur Probe mit 50% Rabatt

Bedingt kann vorläufig nicht ausgeliefert werden.

Verlag von Franz Wulf in Warendorf i. Westf.



Carl Techet

Völker, Vaterländer und Fürsten

Ⓜ

Ein Beitrag zur Entwicklung Europas

Mit sechs Karten-Skizzen, einer Bilder-Tafel und neunzehn Text-Figuren
Drei Teile in einem Bande

Eleg. geheftet M. 10.—, in fein. Leinenband M. 12.—

Es ist nicht allein das, was wir von Vater und Mutter geerbt haben, das in uns umgeht. Es sind allerhand alte, tote Ansichten und aller mögliche alte Glaube und dergleichen. Es lebt nicht in uns; aber es steckt in uns und wir können es nicht los werden —
Ibsen, Gespenster

Ein Urteil aus berufener Feder:

Herr Dr. Hans F. Helmolt schreibt darüber in den Grenzboten vom 30. Juni 1914:

„Mit ungeheuchelter Achtung begrüße ich die vorliegende Arbeit. Das ist etwas Ganzes, etwas Grosses. Welch ein Wurf! Lebhaft wird man an die überraschende Entwicklung A. Möller v. d. Brucks erinnert oder an die noch ungehobenen Schätze der Woltmann'schen Hinterlassenschaften gemahnt. Dabei tritt der Verfasser mit einer Bescheidenheit auf, die uns von vornherein zu seinen Gunsten stimmt und menschlich gefangen nimmt. Mit Recht stellt Techet sein Werk als eine Weiterführung Ratzel'scher Gedanken hin. Ein gegen sich selbst ehrlicher Wahrheitsucher, hat er sich eine klare Vorstellung von der — nicht anthropologisch zu verstehenden — Einheit der westeuropäischen Volksgruppe verschafft und schildert nun in Form loser Essays, die schliesslich doch ein geschlossenes Bild liefern, wie jene Einheit sich herangebildet hat, wie sie sich trotz Kampf und Hass, trotz Nationalismus und Kosmopolitismus weitererhält, zunimmt und — hoffentlich in steigendem Grade — Kulturtaten vollbringt, was für Kräfte ihr auch entgegenwirken und sie gelegentlich niederhalten mögen. Er bemüht sich, den Dingen auf den Grund zu gehen; auch so vielgebrauchten und gedankenlos nachgebeteten Modewörtern wie „Kultur“ und „Europäer“ sieht er, jeder Phrase abhold, bis auf die Nieren. Ueber Rassen und Rassenfragen ist schon ein solcher Wust törichten Zeugens geschrieben worden, dass man nur mit Aengsten und Vorurteilen an die Lektüre eines neuen Buches herantritt, das ähnliche Themen behandelt. **Ich bin aber überzeugt, dass, wer sich ernstlich hineinliest, diesen „Techet“ nicht gleich weglegen wird.**

Eins hat jedenfalls der Verfasser vor manch anderem Rassentheoretiker, namentlich vor Houston St. Chamberlain, den er gar nicht liebt, voraus: eine verblüffende Vorurteilslosigkeit.

Und wer es wagt, ausgetretene Gleise zu verlassen, um eigene Wege zu wandeln, der nötigt von vornherein tiefe Achtung ab.“

Ein tapferes Buch, das in unserer ernsten Zeit über Zukunftsfragen der europäischen Völkergemeinschaften Aufschluss gibt und Werdendes vorausahnt.

Ein Buch gegen das mongolo-tatarische Russland, wo es vor dem Kriege von der Zensur verstümmelt worden ist.

Ich bitte es ernsten Leuten zu empfehlen und stelle es gern, auch gebunden, bedingungsweise zur Verfügung.

Die Käufer von Chamberlains Grundlagen des XIX. Jahrhunderts werden sich samt und sonders dafür interessieren.

Firmen, die sich eingehend dafür verwenden wollen, bitte ich, sich direkt mit mir in Verbindung zu setzen.

München, 15. Januar 1915

Lothar Joachim

Der Kleiderkasten

Eine Monatschrift für Mode herausgegeben von

Marianne Friedländer-Fuld

Das erste Heft gelangt am 26. Januar zur Versendung

Die große Sorgfalt, mit der das in sieben Farben gedruckte und handkolorierte Heft hergestellt wird, hat das Erscheinen des ersten Heftes aufgehalten. In Zukunft werden die Hefte pünktlich am 12. jeden Monats zur Auslieferung gelangen.

Georg Müller Verlag München

Z Den glänzendsten Absatz findet, wie die täglich einlaufenden Hunderte von Partie-Bestellungen beweisen:

Weyer's Taschenbuch der Kriegsflotten

II. Teil: Deutsches Reich und Österreich.

Mit 170 Schiffsbildern, Skizzen und Schattenrissen. — Preis M. 1.- ord., M. -.75 no., M. -.70 bar, 11/10.

Durch die Nachfrage nach der „Deutschen und österreichischen Flotte“ wird auch der

I. Teil: Die fremden Kriegsflotten (Geb. M. 4.50 ord., M. 3.35 no., M. 3.25 bar.)

wieder stark verlangt. Ich bitte, beide Teile vorrätig zu halten und ständig im Schaufenster zu behalten.

J. F. Lehmann's Verlag, München.

Einst's geschieht's, da wird die Schmach
Seines Volks der Herr zerbrechen;
Der auf Leipzigs Feldern sprach,
Wird im Donner wieder sprechen.

Dann, o Deutschland, sei getrost!
Dieses ist das erste Zeichen,
Wenn verbündet West und Ost
Wider dich die Hand sich reichen.

Wenn verbündet Ost und West
Wider dich zum Schwerte fassen,
Wisse, daß dich Gott nicht läßt,
So du dich nicht selbst verlassen.

Deinen alten Bruderzwist
Wird das Wetter dann verzehren,
Taten wird zu dieser Frist,
Helden dir die Not gebären;

Bis du wieder stark wie sonst,
Auf der Stirn der Herrschaft Zeichen,
Vor Europas Völkern thronst,
Eine Fürstin sondergleichen.

Schlage, schlage denn empor,
Läuterungsglut des Weltenbrandes!
Steig als Phönix draus hervor,
Kaiseraar des deutschen Landes!

Diese prophetische Verkündigung
 des
 Ⓢ
 Weltkrieges

hat Emanuel Geibel im Jahre 1858 geschrieben. Dieser Dichter, den unsere Väter und Mütter auswendig kannten, ist jetzt wieder „aktuell“ wie wenige. Seine von echter Vaterlandsliebe getragenen Gedichte, seine frohen Wanderlieder, seine innigen Liebesverse auszuwählen und in einem billigen, hübschen Bande zu vereinen, ist die Aufgabe des hier angezeigten Buches.

Emanuel Geibel
 Gedichte

Hübsch kartoniert

M. 1.— ord.

M. —.65 bar; von 10 Exemplaren à M. —.60 bar.

In Kommission bei gleichzeitiger Barbestellung.

Schaufensterplakate mit nebenstehendem Gedicht gratis.

Auslieferung nur in Düsseldorf. In Berlin, Leipzig und Stuttgart bei den Barsfortimentern.

Düsseldorf

Ernst Ohle Verlag

Die Erwerbung praktischer Sprachkenntnisse

Ist jetzt mehr als je Bedürfnis unserer Jungmannschaft, soweit sie nicht im Felde steht. Nach dem Krieg wird ihr Besitz besonders wertvoll sein. Da lohnt es sich jetzt einzutreten für den Vertrieb der

Methode Schliemann zur Selbsterlernung fremder Sprachen

Englisch Französisch
Italienisch Spanisch

Sie plagt den Lernenden nicht mit Grammatiktheorie und Auswendiglernen von Einzelwörtern, den verhasstesten Übungen für die meisten Erwachsenen, sondern lehrt ihn die fremde Sprache durch interessante Übungen, die in ihm bald ein Gefühl des Könnens erwecken und zum Weiterlernen anreizen. Die Einführungsschrift: „Die natürliche Art, fremde Sprachen zu erlernen“ stelle ich zu Werbezwecken in größerer Anzahl kostenlos zur Verfügung.

Zwei Ausgaben von jedem Lehrgang

A. Allgemeine Ausgabe

Englisch	Französisch	Italienisch	Spanisch
24 Hefte 24 M.	25 Hefte 25 M.	22 Hefte 22 M.	22 Hefte 22 M.

B. Ausgabe für Kaufleute

(Durch eine Handelskorrespondenz mit erläuternden Randbemerkungen ergänzte Ausgabe A.)

Englisch	Französisch	Italienisch	Spanisch
27 Hefte 27 M.	28 Hefte 28 M.	25 Hefte 25 M.	25 Hefte 24 M.

Bezugsbedingungen

Vollständige Lehrgänge bedingt mit
30%, bar 35%, Partie 13/12
Hest 1 mit 50%, auch bedingt, Hest 2
und ff. mit 35%

Stuttgart ❖ Wilhelm Violet

Georg Thieme in Leipzig.

Zu erneuter Verwendung empfehle ich:

Die Nachbehandlung der Kriegsinvaliden und Unfallverletzten an Badeorten

Nach einem auf dem deutschen Chirurgen-
Kongresse 1901 gehaltenen Vortrage ::

von

O. Ziemssen

Wiesbaden

M. 1.50 ord., M. 1.10 netto

In der jetzigen Zeit dürfte die Broschüre vielfachem Interesse begegnen. Ich stelle zur Vorlage gern Exemplare à cond. zur Verfügung.

Leipzig, den 18. Januar 1915 Georg Thieme

Das Ende des Krieges erfordert

die Besiegung Englands.

Z

Admiralitätsrat G. Wislicenus

schildert in seinem Buche

Die Entwicklung der Seekriegswaffen

in angeregter allgemeinverständlicher Weise die Entwicklung dieser Waffengattung, die berufen sein wird, die Entscheidung zu bringen.

Preise: Kartoniert 1.— M., gebunden 1.50 M.
Vorzugsrabatt bis 1./II. 15 50%, außerdem 7/6,
wenn auf heutigem Zettel bestellt.

Jetzt ein glänzender Schaufenster-Artikel

Ronrad W. Mecklenburg
vorm. Richter'scher Verlag
Berlin W. 10.

Panther = Verlag / Leipzig
Im Buchhandel Kurt Wolff Verlag / Leipzig

Ⓜ

Nach den eingelaufenen Bestellungen versandten wir:

Der Panther

Eine deutsche Monatschrift
für Politik und Volkstum

Herausgeber: Axel Ripke

Hest 1: Januar 1915

Einzelpreis M. 1.50, vierteljährlich M. 4. —

Aus dem Inhalt sei nur erwähnt:

Das Erbe von Agadir

Geheimrat Prof. Dr. Dietrich Schäfer: Der Sinn des Krieges

Im Mittelpunkt des ganzen Hestes steht

Die Schicksalsstunde der Ostseeprovinzen:

Geheimrat Professor Dr. Rudolf Eucken: Finnland und die Finnländer

Professor J. Haller: Livland

Axel Ripke: Die moskowitzische Staatsidee

Finnische Volkslieder — Studentenleben in Dorpat — Lieder aus dem Baltenslande —

Im Paradies der Esten — Valerian Tornius: Das Gottesländchen — Edgar Worms:

Die Schicksalsstunde der Ostseeprovinzen — usw.

Die Panther-Hefte erscheinen fortan allmonatlich Anfang des Monats und sind — zumal in der gegenwärtigen Zeit — bei einiger Verwendung von unbegrenzter Absatzfähigkeit. Sie bringen nicht politische Kannegießerei, sondern Orientierung.

Den Firmen, die sich des lohnenden Vertriebs energisch annehmen wollen, liefern wir ausnahmsweise

mit glatt **50%**

und stellen jede gewünschte Anzahl von Hesten in Kommission gern zur Verfügung.

Wir bitten um Ihre Bestellung; Bestellzettel liegt bei.

Die Zentralstelle zur Sammlung von Feldpost-Briefen

läßt in meinem Verlage im Januar an erscheinen:

BRIEFE AUS DEM FELDE

Für das deutsche Volk im Auftrage der Zentralstelle zur Sammlung von Feldpostbriefen im Märkischen Museum zu Berlin

herausgegeben von
Dr. R. Sternfeld, Universitätsprofessor + Archivrat Dr. Schuster, Archivrat + Professor Dr. Pniower, Rustos des Märkischen Museums +
Redakteur L. E. Mälinger + Dem weiteren Ausschuss gehören an:
Geh. Regierungsrat, Bürgermeister + Dr. Noethe, Geh. Regierungsrat +
v. Schmitterlöw, Bankdirektor + Dr. Fr. Schwarz, Regierungsrat a. D.

(Sehr wirkungsvolles farbige Umschlagbild)

Alle 14 Tage ein starkes, auch einzeln käufliches Heft zum Preise von 1,00 Pf. ♦ Vorläufig geplant: 20 Hefte im Gesamtumfang von 50 Bogen ♦
Rechtzeitig zu Weihnachten erscheint die Band-Ausgabe (50 Bogen) ♦ Preis gebunden ca. M. 7.50 ♦ Rabatt für beide Ausgaben: 30% à cond. ♦ 40% bar

Augenzeugen-Berichte aus großer Zeit können nicht früh genug gesammelt und das Beste davon in Auslesen dem Volke zu machen, wie es draußen vom Feinde zugeht, — zu überschauen, was es heißt, einer Welt von Feinden siegreich zu sein. Seit alles auf den großen Krieg bezügliche Material, soweit es in Feldpostbriefen, Tagebüchern von Kriegsteilnehmern, fühlende Persönlichkeiten stehen — durchdrungen von der vaterländischen Bedeutung dieser Sammlung — hinter der wird sich das Empfinden des ganzen Volkes spiegeln. Die Briefe werden wortgetreu in ihrer stilistischen Eigenart veröffentlicht. So wird ein vollständiges Bild des Krieges in allen seinen Phasen gegeben. Also zweierlei wird dieses Werk sein: Während des Krieges ein geschlossenes Briefwerk von wertvoller Eigenart für uns und unsere Kinder. Die Bestrebungen der Zentralstelle

werden dargeboten werden. Den Dahingeblichenen wird es erst dadurch in weiterem Maße ermöglicht, sich ein Bild von dem Krieg zu machen. Die Zentralstelle zur Sammlung von Feldpostbriefen im Märkischen Museum zu Berlin hat deshalb bereits seit längerer Zeit in ihrem Archiv zu vereinigen gesucht. Hervorragende Gelehrte und sonstige Persönlichkeiten. Es sollen Kriegsteilnehmer aller Landestteile, Stände und Rangklassen zu Worte kommen, in ihren Berichten zu schreiben. Die Redaktion beschränkt sich auf die zurzeit noch unvermeidlichen Kürzungen. Auf diese Weise wird ein möglichst vollständiges Bild des Krieges gegeben. Eine laufende Berichterstattung durch Mitkämpfer und nach Fertigstellung ein aus diesen Berichten sich zusammensetzendes Bild des Krieges. In vollen Beifall des Generalstabes gefunden, mit diesem ist die Sammelstelle in Austausch ihres Materials getreten.

Heft 1 zur Einführung mit 50% ♦ Auch für Reise- u. Buchhandelsbuchhandel wichtig ♦ Jedes Heft auch einzeln käuflich

Oldenburg i. Gr., Januar 1915

Gerhard Stalling Verlag

Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G., Einfiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Straßburg i. Elß.

Z

Soeben ist in unserem Verlage erschienen:

Großer Absatz

Das Gotteskind

Leicht verkäuflich

Ein Bilder- und Gebetbüchlein für die lieben Kinder

Von **P. Ambros Zürcher** O. S. B., Pfarrer

Mit 2 Chromobildern nach **Kunstmaler Professor Martin von Feuerstein** und 66 Original-Vollbildern und Buchschmuck von **Kunstmaler Andreas Untersberger**. 320 Seiten. Format VII n. 73:124 mm

Einband Nr. 316: Leinwand mit figürlicher Darstellung in Goldpressung, Rundecken, Rotschnitt M. 1.10 ord., M. 0.80 no.

„ Nr. 337: Leinwand mit figürlicher Darstellung in Goldpressung, Spizecken, Rotschnitt M. 0.95 ord., M. 0.70 no.

„ Nr. 365: Leinwand mit figürlicher Darstellung in Farben und Goldpressung, Rund-
ecken, Feingoldschnitt M. 1.30 ord., M. 0.95 no.

Ferner erhältlich in biegsamem Leder-Einband, wattierten Leder-Einbänden und Zelluloid-Einbänden.

Unter dem Kanonendonner des gegenwärtigen Völkerrkrieges haben hier zwei hervorragende Männer, ein erster Jugendschriftsteller: Pfarrer **P. Ambros Zürcher** O. S. B., und ein tief sinniger Künstler: **Andreas Untersberger**, ein Andachtsbüchlein für die Schuljugend geschaffen, wie bis jetzt noch keines bestanden. Es gliedert sich in zwei Teile: „Das Gotteskind im Leben und im Tod“ und „Das Gotteskind in seinen Gebeten“. Beide Teile sind Glanzleistungen religiös-literarischer Tätigkeit. Kurz, präzise, leichtverständlich, dem kindlichen Gemüt und der jugendlichen Fassungskraft mit großem pädagogischem und katechetischem Geschick angepaßt sind die Belehrungen und die Gebete. Dazu der reiche, herrliche Bilderschmuck, 66 mit Kunst und feinem Empfinden ausgeführte Original-Illustrationen; jede derselben ist ein die im Worte gebotene Wahrheit dem Kinde zur vollen und bleibenden Klarheit bringendes Bildungsmittel. — So haben Autor und Künstler in vollster Harmonie ein Kindergebetbüchlein geschaffen, das durch die Hand der hochw. Geistlichkeit, der Eltern, Lehrer, Erzieher und Jugendfreunde als ein erstes und bestes Jugendgeschenk bei privaten und öffentlichen Anlässen, speziell auch als Beicht- und Kommunionbüchlein größten Absatz finden wird. Wir bitten Sie um Ihre besonders tätige Verwendung für das zudem billigst berechnete Büchlein.  Bestellzettel liegt bei! 

Eduard Pohl's Verlag in München.

Z

Soeben erschien:

GRABDENKMÄLER AUS DEM MÜNCHENER WALDFRIEDHOF VON LUDWIG F. FUCHS

Das Werk enthält 90 Abbildungen von Grabdenkmälern in dem stimmungsvollen Rahmen des weltberühmten Münchener Waldfriedhofes, Inhaltsverzeichnis mit Angabe der Urheber und Verfertiger, sowie des Materials der einzelnen Denkmäler, den Plan des Waldfriedhofes und die für diesen bestehenden ortsgesetzlichen Vorschriften.

Preis Mark 5.— ord., Mark 3.50 netto, Mark 3.— bar.

Weiß'sche Universitätsbuchhandlung, Heidelberg.

Z In unserem Kommissionsverlage ist erschienen:

Auslieferung nur bar oder auf kurze Zeit in Rechnung.

Dr. Eberhard Gothein, Krieg und Wirtschaft. 110 S. Geheftet M 2.— ord., M 1.40 bar.

Akademische Rede zur Erinnerung an den zweiten Gründer der Universität Karl Friedrich Großherzog von Baden am 21. November 1914 bei dem Vortrag des Jahresberichts und der Verkündung der Akademischen Preisaufgaben gehalten von Dr. Eberhard Gothein, o. ö. Professor der Nationalökonomie, Geh. Dozent, z. Zt. Prorektor der Universität Heidelberg.

Die Schrift „Krieg und Wirtschaft“ verfaßt mit den Hilfsmitteln soziologischer und vergleichend historischer Methode die psychologischen und ethischen Beziehungen zwischen Krieg und Wirtschaft klarzulegen. [Kapitel I.]

Die Deckung des Kriegsbedarfs in den verschiedenen Zeiten und Kriegen zu entwickeln [Kapitel II] und die Wirkungen des Krieges auf die Volkswirtschaft theoretisch und geschichtlich zu bestimmen. Auf diese Weise werden die im einzelnen besprochenen wirtschaftlichen Maßregeln und Erscheinungen des gegenwärtigen Krieges in die allgemeine historische Entwicklung eingereiht.

Soeben in unserem Verlage erschienen:

Erich von Kahler, Der borige, der heutige und der künftige Feind. 24 Seiten gr. 8°.

Geheftet M —.60 ord., M —.45 no., M —.40 bar.

Der Verfasser verdeutlicht in großen Zügen die Position der Völker im Gang der Geschichte; er zeigt, wie die europäischen Nationen in aufeinanderfolgenden Zeitaltern den Sinn der Welt trugen und schließlich mit der Forderung an Deutschland, als den letzten Hort der ganzen alten Kulturwelt, zur strengsten Unerbittlichkeit gegen das von Osten dumpf herandrohende anarchische Element slavisch-asiatischen Barbarentums.

Arthur Salz, Die Rechtfertigung der Sozialpolitik. (Ein Bekenntnis.) 37 Seiten gr. 8°.

Geheftet M —.80 ord., M —.60 no., M —.55 bar.

Die Grundfrage dieser Schrift lautet: Warum treiben wir Sozialpolitik? Der Verfasser geht aus von der Stimmungskrise unserer Tage gegenüber den sozialpolitischen Postulaten, erörtert die Argumente, die gewöhnlich zugunsten der Sozialpolitik angeführt werden, und begründet die soziale Reform auf das Erlebnis und Bewußtsein der Volkseinheit, wie sie sich in

dem gegenwärtigen Kriege so machtvoll offenbaren.

Den Abschluß dieser Lujo Brentano gewidmeten Schrift bildet eine Betrachtung über die Bedeutung des Krieges für Deutschland.

Beide Schriften — aus der Not des gegenwärtigen Ringens heraus entstanden — sind für weite Kreise bestimmt.

Schon durch den Titel allein sind sie großer Beachtung sicher, und wir bitten sie überall dort vorzulegen, wo nach ernsten und tiefergehenden Schriften über die heutige Krisis Nachfrage ist.

Verlag von August Hirschwald in Berlin.

Z Soeben erschien:

Die Faeces des Menschen

im normalen und krankhaften Zustande mit besonderer Berücksichtigung der klinischen Untersuchungsmethoden

von

Prof. Dr. Ad. Schmidt

und

Prof. Dr. J. Strasburger.

= Vierte =

neubearbeitete und erweiterte Auflage.

Mit 15 lithogr. Tafeln und 16 Textfiguren.

1915. Gr. 8°. Ladenpreis 22 M.

Bei der wachsenden Bedeutung, die die Untersuchung der menschlichen Faeces für die Pathologie und die Klinik gewonnen hat, ist nach wenig mehr denn vierundeinhalb Jahren wiederum das Erscheinen der hier vorliegenden vierten Auflage nötig geworden — ein Beweis, dass das Werk in gleicher Weise den Bedürfnissen des Forschers und Praktikers entgegenkommt. Diese neue Auflage ist entsprechend den Fortschritten der Wissenschaft in allen ihren Teilen umgearbeitet und erweitert worden. Ich bitte um gef. Verwendung.

Berlin, im Januar 1915.

Adreßbuch der Stadt Genthin und des Kreises Jerichow II.

Ausgabe 1915.

Geb. Preis M 6.— netto nur gegen Voreinsendung; Lieferung direkt franko.

G. Stier, Buchhandlung, Genthin.

Kundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig Bibliographische Abteilung.

Überall leicht verkäuflich!

Des Vaterlandes Hochgesang

Eine Auslese deutscher und österreichischer Kriegs- und Siegeslieder. :: Herausgegeben von **Karl Quenzel.**

Leicht kart. M 1.50, in Leinenbd. 2 M, in Halbpergamentbd. 3 M.

Enthält nahezu 200 Gedichte, darunter Beiträge von Beyerlein, Bloem, Dehmel, Flaischlen, Hauptmann, Lissauer, Sudermann usw. usw. Die kart. Ausgabe wiegt nur 215 g.

Zu Schutz und Trutz

Sammlung ernster und heiterer Kriegsdichtungen in Poesie und Prosa zum Vortrag an Volkshilfs- und Unterhaltungs-Abenden.

Hrsg. von **Karl Fischer.** Geh. M 1.50, in Leinenbd. M 1.80. Ein Buch des täglichen Bedarfs; sehr reichhaltig!

Rich. Plattensteiner, Mit Herz und Hand fürs Vaterland. Ein volkstümliches Kriegsliederbuch. 80 Seiten. In dreifarb. Umschlag 20 J. (Hesses Volksbücherei Nr. 987.)

Enthält 74 Lieder (teils mit Singweisen); ein vorzüglicher Massenartikel!

Rörner, Leier und Schwert. Gedichte. (Hesses Volksbücherei Nr. 986.) 20 J, in Leinenband (mit farb. Umschlag) 60 J.

Ilse Franke, Deutsche Treue. Kriegslieder einer deutschen Frau. Geh. 80 J.

Kriegs-Rabatt:

25 Expre. beliebig gemischt mit 50% bar!

Hesse & Becker Verlag in Leipzig

Zur Beachtung!

Inserate für den Illustrierten Teil des Börsenblattes müssen wenigstens 10 Tage vor dem Erscheinungstermin der Anzeigen bei der Geschäftsstelle vorliegen.

E. Emmaedèni, La guerra europea e le sue conseguenze

(Der europäische Krieg und seine Folgerungen.)

Wer ist der Schuldige des Konfliktes? Wirtschaftliche, finanzielle und soziale Wirkungen des Krieges. Wem müssen wir den Sieg wünschen? Einem grösseren Italien entgegen . . . Diese Fragen und Probleme sucht der Verfasser in interessanter Weise zu beantworten und zu lösen. Unter dem Pseudonym verbirgt sich ein deutschfreundlicher hoher italienischer Ministerialbeamter.

Wir bitten reichlich zu bestellen. Zettel anbei.

Ord. M. 1.50, bar M. 1.—.

Loescher & Co. (W. Regenber), Rom.

Krieger, die Angehörigen der im Felde Stehenden, Bibliotheken, Archive sind nach unseren bisherigen Erfahrungen Abnehmer des Lieferungswerkes:

Die Ritter des Eisernen Kreuzes

Ⓜ in alphabetischer Reihenfolge.

Preis jeder Lieferung 30 Pfennig.

Vertriebsmaterial stelle ich gern zur Verfügung. — Bei Bezug von 25 Exemplaren rabattiere ich mit 40%, bei 100 Exemplaren mit 50%.

.....
Eine glänzende Aufnahme fand bei Jung und Alt das Schriftchen von Heinrich Ellehard, Berlin:

Von Berlin bis Tannenberg

Erlebnisse eines Kriegsteilnehmers unter Generalfeldmarschall v. Hindenburg.

2. Auflage.

Preis 30 Pfennig.

Die Nachfrage nach diesem Buche war so stark, daß selbst kleine Handlungen in wenigen Tagen 50 Exemplare und mehr verkauften. — Lehrervereine, Schulen, Krieger- und sonstige vaterländische Vereinigungen sind Abnehmer des Schriftchens. Jeder, der einen Angehörigen auf dem östlichen Kriegsschauplatz hat, sollte das Buch erwerben und ins Feld senden. — Bezug wie oben.

Neu!

Soeben erschien:

Neu!

Schriftstellerei und Journalistik

nebst praktischen Erläuterungen zu den Gesetzen
über das Urheber- und Verlagsrecht von

Joseph Leute, Pfarrer.

Preis ungebunden M. 2.50.

In Halbleder gebunden M. 4.—.

Seine Gedanken recht vielen Anderen mitzuteilen, ist der Wunsch von Vielen. Die täglichen Bücheranzeigen lassen auch erkennen, daß selbst die Kriegszeit nicht vermochte, den Hang zur Schriftstellerei herabzumindern. Nicht Jeder ist jedoch befähigt, seinen Ideenreichtum in künstlerischer Form zu Papier zu bringen, selbst der Talentreiche muß erst lernen. Diesem Zwecke soll das vorliegende Buch dienen. Es soll den kommenden Schriftsteller in die Welt seines Wirkungskreises einführen, neben den Lichtseiten sollen ihm auch die vielen Schattenseiten gezeigt werden, die dieser Beruf in sich hat. — Das Buch ist sehr gut geschrieben. Mehrere Schriftsteller- und Schriftstellerinnen-Vereine haben es als das „beste Buch“ gelobt, das bisher auf diesem Gebiete erschien. — In jeder Stadt gibt es Journalisten, Schriftsteller und solche, die es werden wollen. Jeder Verein wird außerdem Interessent sein. — Der verehrliche Buchhandel hat demnach ein weites Feld für den Vertrieb dieses guten und vor allem zeitgemäßen Buches.

Bezugsbedingungen: Bedingt wie üblich, bar einzeln mit 33⅓, 11/10 mit 40%. (Einbände stets mit 20%.)

Ich erbitte für alle 3 Erscheinungen Ihr lebhaftes Interesse.

.....
Berlin-Lichterfelde,
Wilhelmstraße 16.

Hugo Bermühler Verlag.

KURT WOLFF VERLAG LEIPZIG

(Z)

Zur Versendung liegt bereit:

Carl Hauptmann Rübezahlsbuch

Neun Rübezahlabenteuer

Geheftet M 3.—, gebunden M 4.—

Inhalt: Erstes Abenteuer: Wie Rübezahl zwei lästerliche Schwartenhälse noch zu Dorffschulmeistern macht. Zweites Abenteuer: Wie Rübezahl den hartherzigen Grafen von der Bolzenburg in eine Mücke verwandelt. Drittes Abenteuer: Wie Rübezahl wegen eines Stammvaters der Hechte Rache nahm. Viertes Abenteuer: Ein Herbstkonzert Rübezahls. Fünftes Abenteuer: Wie Rübezahl nach einem fliegenden Jahrmarktsrummel in Hirschberg noch die alte Gottwalden selig sterben läßt. Sechstes Abenteuer: Wie Rübezahl sich in seinem Geisterreiche die Zeit vertreibt. Siebentes Abenteuer: Wie Rübezahl Maria, Joseph und den Sternträger und später die beiden Brabderjungen aus der Martinsbaude in sein Geisterreich aufnimmt. Achtes Abenteuer: Wie Rübezahl sich freute, daß das Riesengebirge auch seine historischen Tage hatte. Und wie er dazwischen den Przichowitzer Jahrmarkt segte. Neuntes Abenteuer: Wie Rübezahl sich unter Teilnahme der ganzen Stadt Schmiedeberg als einsamer König begraben läßt.

Carl Hauptmann schuf das Rübezahlsbuch aus Liebe zum heimatlichen Riesengebirge. Die Schönheiten und Wandelbarkeiten dieser seiner eigenartigen Gebirgsheimat gestaltete er meisterhaft. Das Werk ist in der Durchleuchtung des unbegreiflichen Berggeistes des Riesengebirges neu. Nur da und dort klingen Erinnerungen aus den alten Prätoriuschen Rübezahlslegenden mit hinein. Es wird jedem Leser die Liebe zum Riesengebirge vergeistigen und lebendig machen und die uralte Gestalt des Volksglaubens, die sich bis heutigen Tages nur noch flach und verderbt zeigte, den Geist der Berge wieder ins Herz zurückbringen.

Wenn bis 15. Februar bestellt: mit 40 % und 7/6

KURT WOLFF VERLAG LEIPZIG

Ⓩ

In starkem Neudruck erschien:

Carl Hauptmann Krieg Ein Ledeum

Geheftet M 2.50

Gebunden M 3.50

Hauptmann hat hier über ein gewaltiges Thema ein gewaltiges Stück geschrieben: eine Wucht und eine Pracht, wie sie nur wenigen Erscheinungen der dramatischen Literatur innewohnen. Ich habe nur das Manuskript in Händen gehabt und bin davon so erschüttert und geblendet und auch so bereichert worden, daß ich dem Drang nicht widerstehen kann, dem Dichter öffentlich ein „Danke!“ zuzurufen. *Bertha v. Suttner † (am 21. 5. im Berliner Tageblatt)*

Es ist kaum zuviel behauptet, wenn man sagt, daß Carl Hauptmanns Werk die großartigste Dichtung ist, die noch je vom Kriege inspiriert wurde. *New-Yorker Staatszeitung*

Ich kenne in unserer gesamten neuzeitlichen Dichtung kein Werk, das so hinreißt. Das große, gewaltige Leben der Völker nahm hier dichterische Gestalt an und spricht in dieser Form zu uns wie das Leben selbst. *Neuphilologische Blätter*

Wenn bis 15. Februar bestellt: mit 40 % und 7/6

KUIRT WOLFF VERLAG LEIPZIG

(Z)

Zur Versendung liegt bereit:

Carl Hauptmann Aus dem großen Kriege

D r a m a t i s c h e S z e n e n

Geheftet M 3.—

Gebunden M 4.—

I n h a l t:

Der Wächter auf den Bergen / Kosaken / Im
galizischen Dorfe / Allerseele Nacht / Die Kathedrale /
Hockende Vampire / Genie und Gespenster

Eine Reihe starker, kurzer Kriegsszenen, die mit prägnanter Schärfe vieles, was wir in der jetzigen erschütterlichen Zeit nur dunkel erleben, beleuchten. Sie sind aus Sehnsucht zur Seelenwahrheit entstanden und ganz geschaut aus dem deutschen Wesen, das diese Art als sein innerstes Eigentum liebt und kennt.

Wenn bis 15. Februar bestellt: mit 40 % und 7/6

Georg Müller Verlag München

Ⓛ

In Kürze gelangt zur Versendung die
vierte und fünfte Auflage

Der Herr der Luft

Die besten Flieger- und Luftfahrergeschichten der Weltliteratur

Herausgegeben von Leonhard Adelt. Illustriert von H. Kley

Beh. M. 4.-, geb. M. 5.-, Luxusausgabe M. 15.-

Aber dieses Buch schreibt Kurt Pinthus in einem längeren Aufsatz in der Zeitschrift für Bücherfreunde:

„Da liegt das Buch einer Sehnsucht.

Mit Gier liest man die 14 Geschichten von Fliegern und Luftfahrern

zusammengestellt von einem, der selbst unter den Frühesten zum Himmel aufstieg. . . . und dies ist, was die Flieger- und Luftfahrergeschichten von allen anderen Erzählungen unterscheidet. Wir sind nicht nur vom Stoff hingerissen, nicht nur von der künstlerischen Form entzückt, sondern wir fühlen aus ihnen allen jene eingeborene Sehnsucht heraus, die nicht nur eine Sehnsucht ist, technisch fliegen zu können, sondern die uns zugleich Symbol für ein höchstes metaphysisches Gefühl ist. . . .

Dies Buch wird künftigen Geschlechtern ein historisches Dokument bleiben.

In ihm wird man späterhin, wenn das Fliegen eine Alltagsache und ein vielgebrauchtes selbstverständliches Motiv der Kunst sein wird, jene Geschichten aufbewahrt finden, in denen zuerst ein geahntes und kaum erfülltes Erlebnis des Menschengeschlechts Form zu finden sich bemühte.“

Die Absatzfähigkeit dieses Werkes hat sich schon bewährt. Ich bitte Sie, sich auch fernerhin für dasselbe tatkräftig einzusetzen. Auf dem hier beiliegenden Zettel bis 5. Februar bestellt, liefere ich

mit 40% und 7/6, Einband netto

Zwei neue Kriegsbücher!

Ⓛ

In Kürze gelangt zur Ausgabe:

An der Front

Anekdoten und Begebenheiten aus dem Weltkriege

Herausgegeben von Dr. J. K. Ratislav

Geh. M. 1.50, in Leinenband 2 M.

Vom Kriegsschauplatz

Feldpostbriefe und andere Berichte von Mitkämpfern und Augenzeugen
I. Bd. Mit Beiträgen von Richard Dehmel und Karl Bleibtreu

Herausgegeben von Karl Quenzel

Geh. M. 1.50, in Leinenband 2 M.

Für die hier angekündigten zwei neuen Kriegsbücher erbitten wir Ihre besondere Verwendung, die sich um so besser lohnen dürfte, als wir Ihnen **sehr günstige Bezugs-Bedingungen** einräumen. Die Ausstattung beider Werke ist eine vorzügliche; hübsche Umschläge in Dreifarbendruck werden den Absatz wesentlich fördern.

„Vom Kriegsschauplatz“ enthält in der Hauptsache Feldpostbriefe und andere Berichte von Mitkämpfern und Augenzeugen. Diese Sammlung wird 4 Bände umfassen; wir bitten daher Liste anzulegen (die Bände sind aber jeder für sich vollständig und werden auch einzeln abgegeben!).

„An der Front“ ist ein reichhaltiges Anekdotenbuch, in dem hauptsächlich der frische fröhliche Humor unserer braven Krieger zu Worte kommt.

Gut ausgeführte Kunstbeilagen, zum Teil unveröffentlichte Originalaufnahmen aus dem Felde, bilden einen besonders anziehenden Schmuck dieser beiden Bücher.

Bedingt können wir die Werke nur bei gleichzeitiger Bar-Bestellung geben, wir liefern Ihnen aber zur Einführung

je 2 Probe-Exempl. mit 50% Rabatt!

Bestellen Sie bitte **sofort direkt!** Wir senden, falls die Bestellung vor Erscheinen eintrifft, von 3 Kilo ab verpackungsfrei mit $\frac{1}{2}$ Porto!

Leipzig, Januar 1915

Hesse & Becker Verlag



Verlag von S. Hirzel in Leipzig

Ⓜ

In etwa 10 Tagen erscheint:

Zwischen Krieg und Frieden

16

Krieg

und

Schule

von

Dr. phil. U. Matthias

Wirkl. Geheimer Oberregierungsrat

Preis 80 Pfennige

55 Pf.

bar

12 Gr.

für 6.-

bar

25

Gr. mit

40%

50

Gr. mit

45%

bar

Die Ausführungen des berühmten Pädagogen dürften weiteste Beachtung finden — ich bitte deshalb um ganz besonderes Interesse für dieses Heft, das u. a. jeder Lehrer bei Vorlage kaufen wird. — Zettel ist beigelegt.

Leipzig, 22. Januar 1915.

S. Hirzel.

Sieben erschien:

Die Macht des Wahnes
Eine freimaurerische Kriegsbetrachtung von
Diedrich Bischoff.
38 Seiten 8°. — Ord. 50 J., bar 30 J.
Bitte zu verlangen!
Leipzig, Eisenburger Str. 1a. Bruno Zechel, Verlag

Sieben ist erschienen:

Neujahr 1915. Predigt von Professor D. th. v. Häring-Tübingen. Preis 15 J., 10 J. bar u. Partie 11/10 (nur fest).

Der Name Jesus. Predigt am Neujahrsest von Prälat von Römer. Preis 15 J., 10 J. bar u. Partie 11/10 (nur fest).

Gottes Frage an unser deutsches Volk. Postoktav, 40 S. mit Umschlag Preis 20 J., bedingt 14 J., bar 13 J. und 11/10.

Die Schrift gründet sich auf die Tatsache, daß die angesichts der bedrohlichen Lage, in der sich unser Volk am Anfang des Krieges befand, über uns hingegangene religiöse Welle nach den ersten Siegen bald wieder abflaute. Der Verfasser fordert deshalb **weitere Vertiefung** des religiösen Lebens, indem er an Hand **biblischer Beispiele** zeigt, daß nur eine **nachhaltige Einkehr** und **durchdringende innerliche Erneuerung** unseres Volkes dem Vaterland den vollen **Erfolg** gewährleisten kann. Die Schrift, die zugleich einen energischen Weckruf darstellt, wird bei allen Ernstgesinnten lebhaftes Interesse finden.

Ferner empfehlen wir das im Herbst vom gleichen Verfasser in zweiter Auflage erschienene Schriftchen:

Was sagt uns die Bibel in dieser Kriegszeit? Veg.-Okt. Preis mit Umschlag 10 J., 7 J. bar, bei 10 Stück 6 J. bar.

Stuttg. Sonntagsblatt: Eine ganz vorzügliche Anleitung, Krieg und Bibel in gegenseitiger Beleuchtung zu eigener Erleuchtung und Förderung zu betrachten.

Korrespondenzblatt f. die ev. Konferenz Baden: Das ist eine vortreffliche, aus reicher Bibelkenntnis geschöpfte Anleitung, die Bibel für sich selbst und für andere recht zu nutzen.

Verlag der
Evang. Gesellschaft
Stuttgart.

Verlag der Druckerei
Lehrlingshaus, Mainz

Sieben erschien und wird nur auf Verlangen versandt:

Vaters Brief an seinen Jungen über die Strafe.

Von **Edmund Schopen.**
18 S. 12°. Preis in Umschlag geheftet 25 J. ord., 19 J. no., 17 J. bar.

Partiepreis: 25 Gr. M. 3.75 ord., M. 2.50 bar.

„Feldgraue Freiwillige“ nennt der Verfasser seine Sammlung „Erziehungsbriefe“, von welchen als erster vorstehender Brief erschienen ist. Diese Briefe sind gedacht als kurze Schriften an die Jungen selbst über einzelne einschneidende Erziehungsthemen. Sie sollen die Jungen zum Verständnis und zur willigen Mitarbeit an der Erziehungsarbeit der Eltern befähigen. Sie sollen des Erziehers Dolmetsch beim Jungen sein. Die Briefe sind für Volks- und Gymnasialjugend von 12–14 Jahren berechnet. Als Abnehmer kommen neben Eltern besonders Schulen und Internate in Betracht. Wir bitten zu verlangen.

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

In meinem Kommissionsverlag erscheint demnächst:

Die Tiefbohrung bis 600 m Tiefe
auf dem Gebiete der Fabrikchemischer Produkte und zwar der Holzverkohlungs-Industrie-Aktiengesellschaft in Liesing bei Wien.

Von **Franz Toula.**
— Mit einer Profiltafel. —
(Nova Acta. Abh. d. ksl. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher Bd. 100 Nr. 3.)
Ladenpreis: M. 4.50.

Der kleinen Auflage wegen kann ich obige Monographie nur auf Verlangen und nur in geringer Anzahl bedingt liefern.
Leipzig, den 19. Januar 1915.
Wilhelm Engelmann.

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die Bibliothek des Börsenvereins.

Friedrich Jaskowski



Der talentvolle, durch seine Vorträge in ganz Deutschland bekannte Schriftsteller und Philosoph **Friedrich Jaskowski** ist auf dem Felde der Ehre gefallen. Seine Schriften werden sein Andenken dauernd bewahren und viele werden in stillen Stunden gern nach ihnen greifen.

Von geradezu aktueller Bedeutung aber sind im Hinblick auf das neueste Erdbebenunglück in Italien seine Schriften:

Erdbebenunglück und göttliche Gerechtigkeit
Preis 50 Pf.

Sicilianische Geheimnisse
Eine poetisch-philosophische Betrachtung (aus Anlaß) des Erdbebens (im Dezember 1908) Preis M. 1.50

Ferner sind in unserem Verlag von Jaskowski erschienen:

Was ist Moral?

Ein Versuch über Sklaven-Moral und Herren-Moral und aller Moral tieferer Wurzel im Geiste eines künstlerischen Idealismus. Preis 80 Pf.

Volksbildung durch Wagner'sche Kunst
Praktische Vorschläge, theoret. Begründungen. Preis 80 Pf.

Aufsätze zum Wagner-Thema
Preis 20 Pf.

Abnehmer finden Sie in allen Kreisen der Gebildeten, insbesondere bei den Mitgliedern der **theosophischen Gesellschaften**. Durch Auslegen im Schaufenster werden besonders die beiden Schriften über **Erdbebenunglück** leicht abgesetzt werden.

Bezugsbedingungen:

Bedingungsweise 25%, gegen bar 30% und 13/12.

Wir bitten um freundl. Verwendung, unverlangt versenden wir nicht.
Bühl (Baden), im Januar 1915. **Konfordia U.-G.**

Angebotene Bücher.

Georg Usler's Hofbuchh. in Bad Pyrmont:

Orig.-Adelsbrief d. Anton Schneider v. Keeligheim (Orig.-Pgt.-Handschrift aus d. J. 1820, mit grossem Wachssiegel i. Kapsel) mit d. Unterschrift Franz' I. von Oesterr.

Anfangsgründe d. prakt. Artillerie. Hannover 1782.

Fichte, Tatsachen d. Bewusstseins. Cotta, 1817.

Franzosen-Spiegel. Zweibr. 1815.

Gottfried, hist. Chronik (bis 1618) in 1 Hpgtbd. Frankf. a. M. 1642, Merian.

Kant, Kritik d. prakt. Vernunft. Riga 1788.

Kotzebue, d. Witwe u. das Reitpferd. Leipz. 1796.

Merian, Theatr. Europ. (Denkwürdigk. . . v. 1617–28). 1 Bd. in Pergament.

Schiller, Geisterseher. Lpz. 1789, Göschen.

Schiller, Kabale u. Liebe. Zwickau 1817.

— Wallenstein. Wien 1810, Pichl.

— Don Karlos. L. 1804, Göschen.

Taschenbuch a. d. J. 1804 (mit Goethes natürl. Tochter).

(Gut erhalt. Ex., meist in Origbd.)

Gottlieb Leichter in Wien IV/1:

May, K., illustr. Reise-Romane. Bd. 1–30. Origbd. Wie neu.

(M. 150.— ord.) M. 65.—

Herbarts sämtl. Werke, hg. v. G. Hartenstein. 12 Bde. Lpz. 1850–1852. Lwbde. Gut erh. M. 40.—

Gesuchte Bücher.

Otto Lohberg in Schmalkalden:

*Blatz, Friedrich, neuhochdtische Grammatik. Bd. 1 u. 2. Geb.

*Brockhaus' Konv.-Lex. Gut erh.

*Meyers Konv.-Lex. Gut erh.

*König, Literaturgesch. Geb. Angebote direkt.

Johannes Trube in Offenburg: Entsch. d. Reichsger. in Strafs. Bd. 21–42. Auch einz.

- Hofantiquar Jacques Rosenthal** in München, Briennerstr. 47:
 *Hazard, Kirchengesch. Kplt. u. einzelne Bde..
 *Ottheinrich von der Pfalz. Alles darüber, auch Bücher aus seiner Bibliothek.
 *Schopenhauer. Alles von ihm u. über ihn, auch Bücher aus seiner Bibliothek.
- Alle Ans. gez. v. Janscha, gest. v. Ziegler. Auch die and. Städte-Ans. dieser Künstler.
 *Godesberg.
 *Oberwesel.
 *Cöln.
 *Rolandseck.
- *Prozess gegen die 3 ung. Grafen Nadasdy, Zrinyi u. Frangipani. Irgend eine Ausgabe mit den Kupfertafeln.
- Nicolaische Buchh. Borstell & Reimarus** in Berlin:
 Dickens' sämtl. Werke. Gute vollständ. Ausgabe. Illustr.
 Frommann, F. J., d. Frommannsche Haus u. s. Freunde. 1872.
 Schlieffen, Graf, ges. Schriften. 2 Bde. 1913.
 Flieg. Blätter (München). Bd. 129—134.
 Jugend (München), 1901—07, 10. Illustr. Zeitg. (Leipzig). Jg. 1912, 2. Sem. und vollständig.
 Mädler, kurzgefasste Beschreib. d. Mondes. 1839.
 Hesse-Wartegg, Samoa. 1902.
 Schinz, Deutsch-Südwest-Afr. 1891.
 Nibelungenlied. Hg. v. K. Bartsch. 1886.
 Liebe, Ygdrasil; — Jahrhundert-Moderne u. Seelen-Aristokraten. Haggard, Kleopatra. 1898.
- Georg Uslar's Hofbuchh.** in Bad Pyrmont:
 *Holz, Dafnis. Brosch. od. geb. (Alte Ausg. Piper & Co.)
 *Marcard, Beschreibg. v. Pyrmont. I—II. (Ca. 1786.)
- Bruno Beckers Bh.** in Eilenburg:
 *Bischoff, Amalie Dietrich. Schmidlins Gartenbuch.
 Hedin, durch Asiens Wüsten.
 Hedin, Transhimalaja.
 Hedin, von Pol zu Pol.
 Wolff, Molière.
 Schäfer, Einr. v. Gaswerken.
 Oldenbourgs techn. Wörtb. Bd. 3.
 Mercks Warenlexikon.
 Kimmich, Zeichenkunst.
- Bangel & Schmitt** in Heidelberg:
 *Ewald, Arzneiverordnungslehre.
 *Kolle u. Hetsch, Bakteriologie.
 *Lang, deutsche Heldensagen.
 *Polko, Künstlermärchen u. Mal-Novellen.
 *Hartmann, sittl. Bewusstsein.
- Ludw. Nüssler**, Leoben, Steierm.:
 *Leipz. Ill. Zeitg. Nr. 3718—3721.
- G. Delffs Buchh.** in Pforzheim:
 *Andrees allg. Handatlas. Letzte oder vorletzte Aufl. Tadellos.
- Th. Krische, U.-Bh.** in Erlangen:
 Hobbes, Conring.
 *Gümbel, geogn. Besch. Bayerns. IV: Fränk. Alb.
 *Stölzel, Entwickl. d. gelehrten Richtertums.
 *Elster, Wörterb. 3. A., I. H. 26.—
 *Eucken, Wahrheitsgehalt.
 *— Lebensanschauungen.
 *Sohm, Institutionen.
 *Geologie, Mineralogie v. Franken, Oberpfalz, Fichtelgebirge.
- Henschel & Müller** in Hamburg:
 *Littrow, Wunder d. Himmels, bearb. von Weiss.
 Angebote direkt erbeten.
- Speyer & Peters**, Berlin NW. 7:
 *Carus, von d. Anforderg. an eine künftige Bearbeitung d. Naturwissenschaften.
 *Archiv f. Papyrusforschung.
 *Wilcken, griech. Ostraka a. Ägypten u. Nubien.
 *Kladderadatsch 1891, 92.
 *Zeitschr. f. Flugtechnik u. Motorluftschiffahrt. I—IV.
- Hugo Streisand** in Berlin W. 50:
 *Grabmalkunst. Bd. 1—5.
 *Collignon, griech. Plastik.
 *Sultan, Atlas d. Unterleibsbrüche (Lehmann).
 *Phippovich, polit. Oekon. Bd. 1.
 *Fontane, Effi Briest.
 *Friedländer, Poussin.
 *Meier-Graefe, Delacroix.
 *Universallexikon d. Kochkunst.
 *Egelhaaf, Bismarck.
 *Dresbach, protest. Sekten.
 *Harden, Köpfe. Auch einz.
 *Bloem, Schmiede; — Vaterland.
 *Semper, der Stil.
 *Macchiavelli, florent. Geschichten.
 *Villari, Macchiavelli; — Savonara.
 *Hellwig, Schwestern v. Coreyra. 1812.
 *Wiener Rundschau. Kplt. u. e.
 *Almanach d. Lust. Bl. 1915.
 *Mascha, Rops-Katalog.
 *Ramiro, Rops-Katal.
 *Exploits d'un Don Juan.
 *Roell u. Epstein, Bismarcks Staatsrecht.
 *Bismarck, Gedanken, m. Anhang.
 *Waitz, Anthrop. d. Naturvölker. Bd. 2.
 *Herkomer, H., Etching a. Mezzotint Engraving. 1892.
 *Hardt, E., tote Zeit; — Bunt ist.
 *Grimm, deutsche Mythologie.
 *Graetz, Geschichte d. Juden.
 *Graesse, Porzellan-Sammler.
 *Luxure au couvent. Kplt. u. e.
 *Schillers Werke, v. Goedeke. 16 Bde. Hfrz.
 *Wiener Rundschau 1897. A. e.
 *Varnhagen, Tagebücher. Kplt.
 *Rahel, ein Briefwechsel.
 *Klingemann, dram. Werke. A. e.
 *Porges, Bayreuther Bühnenprob.
 *Le Nenuphar.
- Alfred Lorentz** in Leipzig:
 Appel, Kirchengesch. III, 1, 2.
 Baethgen, Psalmen. 3. A.
 Bernatzik, Rechtsprechung.
 Barthold, dtische. Hanse.
 Bernstorff, Schneemännchen.
 Bismarck, Briefe an s. Braut.
 Bode, Herzogin Amalie.
 Browne, Reisen i. Apachenland.
 Corvisart, Krankh. d. Herz.
 Dichtung, Dt. Bd. 6—12. 16. 33.
 Die Eisenbahn. Jahrg. 1842.
 Ennemoser, Mesmer. Praxis.
 Fichte, nachgelass. Werke. III.
 Frey, C. F. Meyer.
 Furtwängler, antike Gemmen.
 — Vasensammlung i. kgl. Museen zu Berlin.
 — u. Reichhold, griech. Vasenmalerei. I. II.
 Gessner, Schlangensbuch.
 Groos, Spiele d. Menschen.
 Haupt, M., Opuscula. 3.
 Holtzmann, Synoptiker. 3. A.
 Hutyra-M., Path. u. Ther. d. Haustiere.
 Keil-Delitzsch, Genesis; — Buch d. Könige; — kl. Propheten; — Hiob; — Hoheslied; — Makka-bäer. N. A.
 Liszt, Völkerrecht. 9. A.
 Loën, kl. Schriften. II. 1791.
 Meister d. Farbe. Jg. 2—5.
 Melancthon, Loci communes. Dt.
 Migne, Patrol. graeca.
 Mill, Religion, Natur etc.
 Mode, Die. (Bruckmann.)
 Müller, Nacktheit in d. altorient. Kunst.
 Nägelsbach, latein. Stilist. 9. A.
 Plato, Oeuvres, v. Saisset.
 Pollux, Onomasticon. 1846.
 Radtke, Hdb. f. pr. Förster. 4. A.
 Rosen. Ztschr. 1842.
 Rösel v. Rosenhof, Insektenbelust. de la Sale, 15 Freud. (Hyperion.)
 Steffens, inn. Naturgesch.
 Steiner, Philos. d. Freiheit.
 — Mystik. 2. A.
 Stieda, Lebensföh. d. dt. Handw.
 Straparola, ergötzl. Nächte. (Müll.)
 Wasmann, dtchs. Künstlerleben.
 Wolff, Lurlei. Pr.-A.
 Zeitschr. f. handelswiss. Forschg. Kplt.
 Ziegler, Gesch. d. Pädagogik.
- Max Enserer** in Leoben, Steierm.:
 *Stolz, schreib. Hand auf Wand u. Sand.
 Angebote direkt.
- Wilhelm Engelmann Nachf.** Hans Imhof, Berlin, Unter d. L. 76a:
 *Schulze, C. F., pharmazeut. Synonyma. 1889.
 *Jahrb. d. Dtschn. Adels. Bd. 2. (1901?)
- Theissingsche Bh.**, Münster i. W.:
 *Lilienthal, Different.-Gleichgn.
 *Franzos, aus Halbasien.
 *Hehn, de moribus Ruthen.
 *Kramer, holländ. Wörterb.
- Franz Deuticke** in Wien I:
 *Handb. d. Arbeitsmethoden im d. anorgan. Chemie, v. Stähler. Soweit erschienen.
 *— do. v. Abegg-A. Sow. ersch.
 *Schuler, Raupen u. Schmetterl. Europas.
- Gustav Fock G. m. b. H.**, Leipzig:
 (A) Dilthey, Jugendgesch. Hegels.
 (A) Biographie génér. (nouvelle). 46 vols.
 (A) Schnorr v. Carolsfeld, Porzell.
 (A) Boltzmann, Gasttheorie. 2. A.
 (A) Paulsen, Kantische Erkenntnistheorie.
 (A) Demmin, Kriegswaff. Ergbd.
 (A) Schuster, geh. Gesellschaften.
 (A) Siösteen, mod. Belgien.
 (A) Hermann, dtische. Karikatur.
 (A) Chemikerzeitung 1910—14.
 (A) Muck, Chemie d. Steinkohle.
 (A) Dinglers polyt. Journal 1-328 kplt. u. Bd. 9. 11. 13. 270. 280—284. 286—88. 290—93. 295—298. 300. 301. 304. 307-318. 320. 322—328 apart.
 (A) Kaemmel, dtische. Gesch. 2. A.
 (A) Paul, Grdr. d. germ. Phil. 3. Aufl. Soweit erschienen.
 (A) Quellen u. Unters. z. lat. Philologie. I—V.
 (A) Rakusin, Polarimetrie d. Erdöle.
 (A) Moltke, Gesch. d. dt.-französ. Krieges.
- Paul Neubner** in Köln:
 *Allgem. Geschichte in Einzeldarstellgn., hg. v. Oncken. Abtlg.: Altertum u. Mittelalter. Geb.
- Rackhorst'sche Bh.** in Osnabrück:
 *1 Fritz, J., dtische. Stadtanlagen. Programm. Strassburg 1894.
- Ernst Ohle** in Düsseldorf 24:
 *Altoriental. Teppiche, hrsg. vom K. K. Österr. Museum. Nur kplt.
- Reuss & Pollack** in Berlin W. 15:
 *Andrees Handatlas.
- Hapke & Schmidt**, Berlin W. 8:
 Weber, Demokritos. Vollst. erste Ausgaben.
 Parkinson, dreissig Jahre Südsee.
- Heerdegen-Barbeck** in Nürnberg:
 *Meyers Konv.-Lex. 6. A. Bd. 24. Reiseeinbd. Schwarzer Rücken.
- Herold'sche Buchh.** in Hamburg:
 *Meyers Orts- u. Verkehrs-Lexik. d. Deutschen Reiches.
- Schmorl & v. Seefeld N.**, Hannov.:
 Wallace, Tropenwelt.
 — Reisen am Amazonenstrom. Schauinsland, Koralleninsel.
- Eduard Höllrigl** in Salzburg:
 Puschkin, Eugen Onegin. Dtsch. v. Bodenstedt.
- Otto Riecker's Bh.** in Pforzheim:
 Lpz. Ill. Ztg. Kriegsnr. 11. 12. 19.
- Julius Springer** in Berlin W. 9:
 *Oelmotor. J. 1. 2 u. 3, sow. ersch. Ferner einzeln Jahrg. 1, H. 3.

- C. Winter in Dresden-A.:**
 *Köstlin, Ethik.
 *Eisler, philos. Wörterbuch.
 *Wundt, physiol. Psychologie.
 *Rein, Encyclopädie. Erg.-Bde.
 *Elsenhans, Psychologie.
 *Selter, Gesundheitslehre.
 *Weigand, dtchs. Wörterbuch.
 *Bellermann, Schillers Dramen.
 *Hauptmanns Werke. V.-A.
 *Roscher, Volkswirtschaftslehre.
 *Partsch, Schlesien. 2 Bde.
 *Troschke, Gesch. d. Mathematik.
 *Handb. d. Kunstwissensch.
 *Toussaint-L., Engl.; — Französ.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**
 Linschoten, Itinerario. Voyage ofte Schipvaert. Amsterd. 1596.
 — Voyage. Lond. 1598.
 Gottfried, Neue Welt u. americ. Historien. Frankf. 1652.
 Löw, Meer- oder Seehaven-Buch. Köln 1598.
 Gerhard, Heilig. d. Telephos. 1843.
 — Orakel d. Themis. 1846.
 — myken. Altertümer. 1850.
 Lohde, Skene d. Alten. 1860.
 Jordan, Vesta u. d. Laren auf e. pompejan. Wandgemälde. 1865.
 Adler, Pantheon zu Rom. 1871.
 Treu, griech. Tongefässe. 1875.
 Robert, Thanatos.
 Percier et Fontaine, Maisons de plaisance de Rome. Neue Ausg.
 Beyer, Urkundenb. z. Gesch. d. mittelh. Territorien. Bd. 1. Cobl. 1860.
- H. R. Mecklenburg in Berlin C. 2:**
 Türmer 1914, ev. in Origbd.
 Virchows Archiv f. Anat. u. Phys. 1884, 88, 90—97.
 Roth, Burggraf. Alte Aufl.
- William Claass M. Kurt Grebel in Dessau:**
 *Simm, Goethe-Bilder. (Faust.)
 *Buchheister, Handb. d. Drogist.-Praxis. I—II.
 *Bibl. d. Unterh. u. d. Wissens 1912—13.
 *Muther, Gesch. d. Malerei.
- Krüger & Co. in Leipzig:**
 *Rogge, ev. Feldgeistliche 1870.
 *Furtwängler, Berl. Vasensamml. u. die antiken G. 3 Bde.
 — griech. Vasenmalerei.
 Kürschners Lit.-Kal. 1914.
 *Niebergall, Neu. Test. 2. Aufl.
 *Seiss, Offenb. Jesu. 1887.
 *Hausmann, Ursach. d. Krankh. 20 Bauer, Oelkuren. 1856.
 *Zeitschrift f. Missionskde. Jg. 1.
 *Most, sympath. Mittel.
 Neubert, Heilkraft d. Hand.
 Rademacher, Erfahrungsheillehre.
 *Böhlau, an stillen Wassern.
 *Brockhaus' Konv.-Lexikon.
 *Dühning, Wert des Lebens.
 — Völkergeist. Zeitschr.
 *Kirchner, Mil.-Gesundheitspflege.
 *Voltaire, Weltgesch. (Deutsch.)
- Wettergren & Kerber, Göttingen:**
 1 Blatz, neuhochdtsche. Grammat.
 1 Brockhaus' grosses Konv.-Lex.
 1 Meyers gross. Konv.-Lex.
 1 Lübben, mittelniederdt. Wrtrb.
 1 Bahder, Grundl. d. neuhochdt. Lautsyst.
- Ernst Keil's Nachf. (August Scherl) G. m. b. H. in Leipzig:**
 *Entscheidgn. des Kgl. Preuss. Oberverwaltungsger. Alle Bde. nebst Registern.
 *Entscheidgn. des Kgl. Preuss. Oberverwaltungsger. in Staatssteuersachen. Bd. 1—9.
 — do. Bd. 1—13.
- Strauss'sche Buchh. in Frankfurt a. M.:**
 *1 Hertz, Italien u. Sizilien.
 *1 Fischer-D., Frau als Hausarzt.
 *1 Gartenlaube. Jahrg. 1914.
 *1 Das n. Laienbrevier d. Haeckelismus. (Bern 1877.)
 *Buchheister, Drogistenkde.
 — Vorschriften.
- Buchh. L. Auer in Donauwörth:**
 Dahlmann, ind. Fahrten. 2 Bde.
 Geyer, durch Sand, Sumpf u. Wald.
 Pastor, Gesch. d. Päpste. 6 Bde.
 Stolz, Erziehungskunst.
- Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:**
 *Studien, Engl., gegr. v. Kölbinger. Bd. 12.
 *Planck, Lehrb. d. dt. Zivilprozessr. Bd. 1.
 *Franz, Shakespeare - Grammat. 2. Aufl.
 *Bartsch, Chrestomathie provinc. 6. ed. p. Koschwitz.
 *Die Lieder Gottfr. v. Neifen, hg. v. Haupt.
 *Junker, Grundr. d. Gesch. d. frz. Liter. 7. A.
 *Fischer, Kuno, Gesch. d. neu. Philos. 5. A. Bd. 2.
 *Handbiblioth., Germanist., hrsg. v. Zacher. 3. Vulfila, hrsg. v. Bernhardt.
 *Brauchitsch, die neuen preuss. Verwaltungsges. Erg.-Bd. f. d. Rheinprov. 3. A.
 *Schmitz, Brevier f. Weltleute.
 *Nansen, Sibirien.
 *Graevius, Thesaurus antiquit. roman. T. 5.
 *Steiner, Wahrh. u. Wissensch. — Philos. d. Freiheit.
 *Kirchenordn., Die evang., im 16. Jahrh., hrsg. v. Sehling.
 *Schriften d. phys.-oekon. Ges. zu Königsb. Jg. I, 1. II, 1. XII, 1. XVI, 1, u. Taf. 17 zu Jahrg. 8.
 *Steffens, lat. Palaeogr.
 *Weber-Baldamus, Lehr- u. Hdb. d. Weltgesch. Bd. 2—4 u. Erg.-Bd.
- Dr. Adolf Edel in Dessau:**
 *Lillencrons sämtl. Werke. Bd. 1. 2 apart. 4. — ord. Alte Ausg.
- Gilhofer & Ranschburg in Wien I, Bognergasse 2:**
 *Falke, die byzantin. Buchdeckel d. St. Marcus-Bibliothek in Venedig. Wien 1867.
 *Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 13. Jahrg. 1896, Heft 5—6, Mai u. Juni.
 *Handzeichnungen alter Meister a. d. Albertina. Hrsg. v. Meder. Bd. 2. 3. 8.
 *Bahr, Fin de siècle.
 *Hagen, Gesamtabenteuer.
 *Fuchs, Sittengesch. Auch einz.
 *Jerusalem, Skarabäus.
 *Karlweis, grobe Hemd.
 *Ullsteins Weltgesch. II. III. Lwd.
 *Alles über Roulettespiel, Monte Carlo etc.
- Wilh. Braumüller & Sohn, Wien:**
 Aus dem Leben König Karls von Rumänien. 4 Bde. Geb. Stuttg. 1894—1900.
- Georg Niehnenheim in Bayreuth:**
 *Alberi, Cat. v. Medici.
 *Reumont, Cat. v. Medici Jugend.
 *Burney, Tageb. e. musik. Reise.
- Holze & Pahl in Dresden:**
 1 Eynatten, Gräf. Hannas Ehe. Br.
 1 Lavater, Fragm. z. Physiognom.
- Conrad Kloss in Hamburg:**
 *Roth, klin. Terminologie.
- Weitbrecht & Marissal, Hamburg I:**
 *Hittl, Georg, gefährvolle Wege.
- Rudolf Merkel in Erlangen:**
 *Hirth, d. Wittenberger Heiltumb.
 *Peaerson, die Fronida.
 *Redenbacher, Evangelien-Postille. Geb.
 *Uhlhorn, christl. Liebestätigkeit. 2 Bde. Billige Ausg.
 *Richter, Bannerträger d. Evangeliums. 4 Tle. in 2 Bdn.
 *Keil u. Delitzsch, Kommentar. IV, 4: Hohes Lied.
- J. Deibler, Wien I, Graben 22:**
 *Friedländer, Darstellungen a. d. Sittengeschichte Roms.
 *Hertzberg, Gesch. d. röm. Kaiserreiches.
 *Text z. Häuserkataster. 21 Hefte. (Lenobel.)
 *Grimm, deutsche Mythologie.
 *Molnár, der Teufel.
 *Friedjung, Kampf um d. Vorh.
 *König, Gesch. d. Liter. 2 Bde.
 *Forsyth, Lehrb. d. Differ.-Gleichungen. 2. A.
 *Baer, Aphorismen u. Sinnspr.
 *Flieg. Blätter. Bd. 7. 60. 65.
 *Roskoff, Gesch. d. Teufels.
 *Vesme, Gesch. d. Spiritismus.
- Th. Drexel's Buchh. in Cilli:**
 Bier, Braun, Kümmell, chirurg. Operationslehre. Bd. 1. Kplt.
- Frommannsche Buchh., C. Heinrich L. Timler in Jena:**
 1 Kultur der Gegenw. IV, 12: Technik des Kriegswesens.
- Th. Fröhlich in Berlin:**
 *Morris-Windisch, Brauereiwiss. Engel, engl. Literaturgeschichte.
- J. L. Pollak in Wien XV:**
 Sue, der Findling.
- Passage-Bh. Rich. Müller in Jena:**
 Pax, Morphologie d. Pflanze.
- Carl R. Moeckel's Nf. in Zwickau:**
 *Alles über Graphologie.
 *Fuchs, Sittengeschichte.
 *Wissenschaftl. Zool. (Rotatorien.)
- Erich Schroeder in Halberstadt:**
 Marlitts Romane. 10 Bde.
 Günther, Heilige u. ihr Narr.
- Arthur Schwaedt in Wiesbaden:**
 Kurz, Heinr., Literaturgeschichte. Häusser, deutsche Geschichte.
- Wiener Volksbuchh. Ignaz Brand in Wien:**
 Friedjung, Krimkrieg.
 — Österreich. I—II.
 Webb, Genossenschaftsw. Mehrf.
- J. A. Stein's Buchh., Nürnberg:**
 *Ladewig, Receptbuch d. bekannt. Arznei-Haus- u. Heilmittel. Mit 6 bunten Tafeln. Fol.
 Jäger, Komm. z. Konkursordng. 4. Aufl.
 Dorn, Holz- od. Gebäudeschwamm.
- Fr. Paul Lorenz in Freiburg (B.):**
 Baunscheidtismus. Alles hierüb. Hinrichs' Halbjahrskatal. 1913.
 Zimmermann, Weg z. Paradies. 3. Aufl. v. R. Springer.
 Gleizès, Thalysia. Deutsch vom Springer.
 Nagel, Fleischessen v. d. Richterstuhle d. Vernunft usw.
 Rhein. Pionier 1871—72.
 Der Pionier 1873.
 Ueber Land u. Meer. 1881. Bill., auch defekt.
- Alois Reichmann in Wien:**
 *1 Kunstwart. Jahrg. 1913—14.
- Fritsches Antiqu. in Reichenberg:**
 *Ars amandi. (Fischer & Fr.)
 *Gregorovius, Geschichte Roms.
 *Scheffel, Ekkehard.
 *Büchmann, geflüg. Worte.
 *Brockhaus' Konv.-Lex. X u. f.
 *Lauderer, Rückgrat-Verkr.
 Carpcov, Chronik d. Lausitz.
 Reichenbergensia. — Bohemica. Stets.
- Martin Breslauer in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:**
 *Ernst Ludwig-Presse: Binding, R. G., Gedichte. Auf Japan.
 *Pope, A., the Rape of the Lock. Mit Ill. v. A. Beardsley. London 1896.
 *Balzac, Physiologie d. menschl. Lebens. München, G. Müller. Luxusausgabe.
- Wild's Hoffh. in Baden-Baden:**
 *Kremer, Kulturgesch. d. Orients unter d. Kalifen.
 *Griesinger, Damenregiment.

Ed. Pfeiffer in Leipzig:
Vogt, Köhlerglaube u. Wiss. Geb.
Paul Klostermann in München:
*Struck, Radieren.
*Galerien Europas.
*Mebes, um 1800.

Friedrich Kilián's NL, Budapest IV:
Salomon, städt. Abwasserbeseitigung. Bd. 1.

M. Plass in Bonn a/Rh.:
Alte Ans. v. Potsdam u. Umg., aus Anhalt (Dessau, Bernburg, Wörlitz, Oranienbaum etc.).
Alles betr. d. Alten Dessauer (Leop. v. Anh.-Dessau): Portr., Handschr. etc.
Familien: v. Ende u. Berenhorst. Alles.

Paul Gottschalk in Berlin:
*Arch. f. öffentl. Recht. Kplt. u. einz. Umgeh. Angebote (auch v. def. Bdn.) erbeten.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Eiligst
nach Leipzig zurück wegen Vorbereitung neuer Auflagen erbitten wir alle remissionsberechtigten Exemplare von:
Herm. Löns, Kraut u. Lot. Geb. N. 3.10 no.
— **Mein blaues Buch.** Geb. N. 3.— no.
— **Mein braunes Buch** Geb. N. 2.60 no.
Hannover, 20. Januar 1915.
Abolf Sponholz Verlag
G. m. b. H.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Wegen Einberufung suche ich zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen militärfreien Gehilfen. Selbständiges Arbeiten und gute Umgangsformen Bedingung.
Gef. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Bild umgehend erbeten.
Oldenburg i/Gr.
G. Stallings'sche Buchhandlung (Max Schmidt).

Zur Leitung einer Thüringer Sortimentbuchhandlung, deren Inhaber im Felde ist, wird ein durchaus gewissenh. Buchhändler, der tüchtig im Fach ist und den Prinzipal vertreten kann, gesucht. Der Posten ist angenehm.
Gef. Bewerbungen sind an **H. Haefel Comm.-Gesch.**, Leipzig zu richten.

Wir suchen **sofortigen** Antritt zum selbständig und sicher arbeitenden Gehilfen (ev. Dame), der hauptsächlich Diermeß- und Exped.-Arbeiten zu erledigen hätte.
Hannemann's Buchhandlung in Berlin.

Zu möglichst sofortigem Eintritt gut empfohlener jüngerer Gehilfe gesucht, der auch die D.-M.-Arbeiten selbständig und gewissenhaft erledigen kann. Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. an die Geschäftsstelle d. B.-B. unter M. A. H 159 erbeten.

Für die Dauer des Krieges, ev. für länger suche ich für mein Antiquariat einen tüchtigen Gehilfen. Angebote erbitte Rostof. Blutstraße 15.
G. B. Leopold's Univ.-Buchh. (Paul Rabendererde.)

Zum 1. oder 15. Februar suchen wir zur Aushilfe, vielleicht auch für die Dauer, einen gut geschulten jüngeren Gehilfen mit guten Umgangsformen.
Gef. Bewerbungen bitten mit Photographie, Gehaltsansprüchen und Referenzen versehen an Kropff, Breslau XVI, Auenstr. 20, zu richten.
Breslau, Januar 1915.
Preuß & Jünger.

Für eine bayer. Firma wird zur Expedition, Kundenbedienung und Instandhaltung des Lagers für sofort ein junger, tüchtiger und strebsamer Gehilfe gesucht. Herren mit lath. Sortimentkenntnissen und Erfahrung im Papiergeschäft erhalten den Vorzug.
Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unter B. 1915 durch Herrn Franz Baaner in Leipzig erbeten.

Süddeutschland.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen tüchtigen jungen Mann für unsere Buchhandlung u. Antiquariat. Nur Herren mit umfassenden Literaturkenntnissen, ernsth. Charakters, die längere zufriedensstellende Praxis nachweisen können, wollen sich melden. Ohne genügende Referenzen Anmelddg. unerwünscht.
Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. werden unter H 164 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Zur Mithilfe bei den Kontenarbeiten (Übertragen, Transportzettel usw.) von Leipziger Verlag zu sofortigem Antritt flott und zuverlässig arbeitender Herr od. Dame zunächst zur Aushilfe gesucht. Angebote m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unter H 160 an d. Geschäftsstelle des B.-V.

Sofort militärfreier Gehilfe oder Gehilfin gesucht Angebote mit Bild und Zeugnissen an **Emil Golembiewski**, Thorn.

Zum sofort. Eintritt suche tücht. Sortimenter, militärfrei, m. Kenntnis d. Musikalien- u. Schreibmat.-Handels. Süddeutscher bevorzugt. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. u. Bild erbitte **N. Wieland'sche Buchhandlg.**, Ludwigsburg.

Wegen Erkrankung eines Angestellten suchen wir für sofort

brauchbaren Gehilfen

für Kontenführung und Bedienung.

Bewerbungsschreiben schnellstens erbeten!!

Augsburg.

Schlösser'sche Buchh. (F. Schott).

Zum baldigen Eintritt suche ich für ein mir befreundetes mittleres Sortimentgeschäft in Westdeutschland einen fleißigen, gewissenhaften ersten Gehilfen, welcher gute Literaturkenntnisse hat und gewandt im Verkehr mit besserem Publikum ist. Die Stellung ist dauernd.
Angebote mit Referenzen und Photographie unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Leipzig, 19. Januar 1915.
Otto Klemm.

Jüngerer Sortimentler kann sofort eintreten.
Lehrling für Ostern gesucht.
N. G. Elwert'sche Univ.-Buchh. in Marburg.

Zu möglichst baldigem Eintritt suche ich einen tüchtigen jüngeren, gut empfohlenen

Sortimentsgehilfen,

gewandt in der Kundenbedienung. Angebote mit Bild u. Gehaltsansprüchen an **H. Lindemann's Buchhandlg.** D. Kurz, Stuttgart.

Infolge Erkrankung des bisherigen Inhabers der Stelle suche ich zum sofortigen oder baldigen Eintritt für den schriftlichen Verkehr mit der Kundschaft, sowie für d. Sortimentsverschreibungen u. Expeditionsarbeiten einen gut empfohlenen jüngeren Gehilfen, der Gewandtheit hierin hat und rasch und sicher zu arbeiten versteht. Kein Ladenverkehr. Gehalt nach Vereinbarung. Gef. Angeboten bitte ich Abschrift der Zeugnisse beizufügen.
Stuttgart, Januar 1915.
H. O. Sperling, Hofbuchh.

Fleißiger jüngerer Gehilfe zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen ist Bild beizufügen.
Buchhandlung N. Pflug, Metz, Römerstr. 36

Für sofort od. 1. Februar d. J. wird für Sortiment nach Berlin jung. Gehilfe gesucht. Zeugn., Gehaltsanspr. u. Bild erbeten unter H 163 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Ich suche zum möglichst sofortigen Antritt einen erfahrenen Sortimenter, der besonders im Bedienen gewandt, mit der Universitätsliteratur vertraut und völlig militärfrei ist.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbitte ich direkt.

Lippert'sche Buchhandlung (Max Niemeyer) in Halle a/S.

Suche einen tüchtigen, durchaus zuverlässig. jung. Gehilfen, der eine gute Lehre durchgemacht hat und etwas Kenntnisse der Papier- und Schreibwarenbranche besitzt. Eintritt sofort oder bald.

Angebote mögl. mit Bild erbitte Siegen 17. Januar 1915.

Kogler'sche Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung Inh. G. Müller.

Gesucht zum baldigen Antritt ein aemantler, zuverlässig, jüngerer, militärfreier Gehilfe.

Gut empfohlene Herren wollen sich mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen melden.
Barel i. Oldbg.

Bültmann & Gerriets Nachf.

Wien.

Für einen gut empfohlenen Herrn ist bei uns eine Stelle frei.

Hugo Heller & Cie. Rgl. b. Kammerbuchhändler.

Infolge ein. Einberufung suchen wir zu sofortigem Antritt einen jüngeren Gehilfen für die Auslieferung. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen erbitte
Berlin W. 10. Genthinerstr. 38.
J. Guttentag, Verlagsbuchhandlg. G. m. b. H.

Wegen plötzlicher Einberufung zum Militär tüchtiger, junger, militärfreier Gehilfe gesucht.
Posen D. 1, Berlinerstr. 15.
Louis Türk's Buchhandlung (Felix Kuffak).

Für unser Sortiment suchen wir zu möglichst baldigem Eintritt einen militärfreien, tüchtigen Gehilfen oder eine Gehilfin.
Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Univ.-Bh. Franz Coppentrath in Münster (Westf.)

Tüchtiger jüngerer Sortimentsgehilfe zum sofortigen Antritt gesucht.
Halle a. S.

Otto Hendels Buchhandlung Gustav Ehlers.

Lehrling.

Für meine Buch-, Kunst- u. Lehrmittelhandlung suche ich zum 1. April einen

Lehrling mit guter Schulbildung. Ein monatl. Taschengeld wird v. 2. Lehrjahre ab gewährt. Handelsschule ebenfalls frei. Gelegenheit zur gründl. Ausbildung in allen Zweigen meines Geschäftes. Gef. Angebote erbitte die

Friedr. Lauth'sche Buchhdlg. (W. Etlich), Apolda.

Süddeutscher Verlag sucht zum sofortigen Eintritt für Expedition, Kontenführung und Statistik tüchtigen, gut empfohlenen Gehilfen. Es können nur Herren berücksichtigt werden, die bereits im Verlag tätig waren. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften umgehend erbeten unter R. S. Nr. 162 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Sofort oder später suchen wir

tüchtigen Gehilfen oder Gehilfin,

hauptsächlich f. Expeditionsarbeiten.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Düsseldorf.

Schmitz & Olberg.

Tüchtiger Buchhandlungs-Gehilfe,

mit flotter Handschrift, für mittleren Stuttgarter Verlag sofort gesucht. Anerbieten unter □ 128 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10^h für die Zeile.

Junger Mann, 22 Jahre alt, militärfrei, gelernter Sortimenter, seit 2½ Jahren in erster süddeutscher Verlagsbuchhandlung tätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. April d. J. dauernde Stellung. Freundl. Angebote m. Gehaltsangabe erbitte u. S. □ 158 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Sortimenter,

32 Jahre, ev., ledig und militärfrei, sehr gewandt und im Besitze wirklicher Literaturkenntnisse, sucht entsprechende Stellung.

Gef. Angeb. unt. W. R. 22 Berlin-Palensee postlagernd erbeten.

Ademisch gebildeter junger Mann mit bedeutender literarischer Begabung wünscht zum 1. März oder später eine seinen Fähigkeiten entsprechende

Stellung

in größerem Verlag, etwa als Lektor oder Hausredakteur. Schriftl. Proben über gestellte Thematika zu Diensten; kurze Probezeit, wenn gefordert, zugestanden. Ausführli. Angebote unt. Nr. 138 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Buchhändler sucht f. sofort in Leipziger Verlag Stellung, ev. z. Aushilfe. Beste Zeugn. u. Ref. z. Verf. Angeb. u. R. S. □ 154 an d. Geschäftsstelle des B.-V.

Erster Verlags-Gehilfe,

35 Jahre alt, militärfrei, zurzeit in leitender Stellung, wünscht sich auf 1. April oder später zu verändern. Suchender, der mit allen Verlagsarbeiten vollkommen vertraut ist und besonders gute Kenntnisse in Herstellung und Vertrieb besitzt, eignet sich besonders für einen Vertrauensposten als Verlagsleiter resp. Abteilungs Vorstand. Beste Zeugnisse vorhanden. Es wird nur auf eine dauernde Stellung reflektiert.

Gefl. Angebote unter Nr. 167 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Den Herren Prinzipalen

empfehl ich zum kostenfreien Nachweis stillesuchender Gehilfen die Stellenvermittlung des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes, Leipzig, Gerichtsweg 26 (Deutsches Buchhändlerhaus)

Leitende Stellung

in angelegenem Verlage

sucht zum 1. April od. später der Leiter einer altangesehenen Verlagsbuchhandlung.

Bewerber ist in erstklassigen Verlagsfirmen in Berlin, Leipzig und Süddeutschland tätig gewesen, besitzt umfassende Kenntnisse aller kaufmännischen u. verlagstechn. Arbeiten u. hat beste Propaganda-Erfolge nachzuweisen. Auch ist er im Autorenverkehr bewandert.

Gef. Angeb. u. Nr. 80 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Militärfreier Verlagsgehilfe,

23 J. alt, erfahren in Expedition, Kontenführung, Abrechng., Mahnwesen, Verkehr mit Druckereien, Reklame, f. Stelle f. sof. od. spät, event. als Kassierer. Sicherheit vorh. Gute Empf. Anspr. mäßig. B. Angebote unter □ 122 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Wer bietet einem tüchtigen, gewissenhaft und selbständig arbeitenden jüngeren Gehilfen Gelegenheit, zum 1. April, ev. früher in sein Vaterland zurückzulehren? Derselbe befindet sich z. Zt. in ungekündigter Stelle in angesehenen Buchhandlung in neutralem Ausland als erster Gehilfe. Er ist völlig militärfrei, dabei gesund und mit keinem körperlichen Gebrechen behaftet, firm in allen Arbeiten, gewandter Verkäufer mit guten Literaturkenntnissen und legt Wert auf Stellung von möglichst langer Dauer. Posten für Bestellbuch in größerer Stadt Ostdeutschlands bevorzugt. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen gern zur Verfügung, und werden freundl. Angebote erbeten unter □ 166 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Auf 1. April oder Mai sucht 32jähr. Sortimenter mit besten Empfehlungen, der in der Lage ist, Kaution zu stellen oder sich mit 4- bis 5000 M zu beteiligen, zu verändern u. Derselbe war mehrere Jahre in größeren Sortimenten Bayerns u. Dtsch.-Österreichs tätig und ist zurzeit

Geschäftsführer

in einem süddeutschen Sortiment. Event. würde er auch in ein Geschäft eintreten mit Aussicht auf spätere Übernahme.

Angebote unter „Bayern-Österreich“ □ 129 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Das Wichtigste für jedes Geschäft ist

in dieser Zeit eine Kraft, die es versteht, durch

richtige Reklame

den Umsatz zu erhöhen und durch

umsicht. Leitung

den Betrieb über die Krisis hinwegzubringen.

Hierzu bietet sich erstll. Fachmann mit langjähriger Praxis im Buch-, Kunst- u. Musikfach an.

Suchender ist besonders erfahren im Vertrieb von mod. Antiquariat, seit einigen Jahren im Warenhausbetrieb in leitender Stellg., 28 Jahre alt u. verheiratet.

Gef. Angebote unter E. M. Bern. □ 155 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Sort., 16 J. b. Fach, 33 J. alt, ev., verh., 7 J selbst. gew., d. Krieg z. Aufg. d. Gesch. gezwung., sucht sof. Lebensst. als I. Sort od. Filialleit. Ev. a. Kriegsvertr. f. eingez. Chef. Tücht. Arbeitskr. Dopp. Buchh. (ohne Abschl.) f. Korr. Besch. Ansr. Gef. Ang. u. □ 157 d. d. Gesch.-St d. Bv.

Jüngeres Fräulein, welches 2 J. im Buchhandel tätig war, sucht bei bescheidenen Ansprüchen sofort oder später Stellung.

Angebote unter □ 168 durch d. Geschäftsstelle des B.-V.

Vermischte Anzeigen.

Infolge meiner Abwesenheit (z. Zt. St. Mithel, Frantr.) wird die Ostermeh.-Abrechng. meiner Firma sehr erschwert werden. Ich bitte daher, alle Remittenden- und Disponenten-Fakturen meiner Firma bis zum 31. Januar 1915 übersenden zu wollen. Bei späterem Eintreffen kann ich den auf den Fakturen angegeb. Abrechnungstermin nicht einhalten.

Hochachtungsvoll
Brecht'sche Buchhandlung
Paul Jüttner
Sameln

Auf die uns von jetzt bis Mitte März auf Giro-Konto der Reichsbank geleisteten Mess-Saldo-Zahlungen schreiben wir ausser 1%, Messaggio 5% Zinsen p. a. gut.

Auf die Berliner Abrechnung hat diese Offerte keinen Bezug.

Berlin, Dessauerstr. 18.
1. Januar 1915.

G. Grote'sche Verlagsbuchh.

Berleger!

Durch den Krieg im Osten ist meine Buchhandlung sowie fast alle Rechnungen verbrannt. Ich bitte deshalb, für alles bedingt gelieferte und Verfügungsgegenstand baldigst ausführliche Auszüge senden zu wollen, event. mit Unterschriftangaben bei Barzahlung.

A. Moslehner's Buchhandlung
Max Fedler, Drielsburg.

Loescher & Co. in Rom

(Inhaber: W. Regenberg)

liefern prompt und billig direkt und via Leipzig

Italienisches Sortiment

Antiquariat, Akademie-Schriften, Photographien, Karten etc. etc.

Grosses, ständiges Lager der meisten italienischen Verlagsfirmen.

Buchdruckerei, nahe Leipzig, sucht von einem Verlage eine I. Hypothek von 15-18000 M auf eig. Grdft. Angebote unter L. H. 3975 an Rudolf Rosse in Leipzig.

Rostocker Dissertationen

liefert billigst
Leopold's Univ.-Buchh., Rostock i. M.



Holländisches Sortiment
 liefern prompt und billigst in direkten Sendungen
Meulenhoff & Co., Amsterdam.

Für eine Spezialausstellung

erbitte ich die gesamte Literatur des Krieges 1914/15 in 2-facher Anzahl à cond. Gilt!
Uckermärkische Buchhandlung
 Richard Filler
 Prenzlau.
 Komm. Carl Fr. Fleischer,
 Leipzig.

Disponenda
O.-M. 1915 nicht gestattet
 Frankfurt a/M., 15. Jan. 1915.
Hermann Minjon.

Ich beabsichtige Mitte Februar eine **Ausstellung von Kriegsliteratur und Kriegsbildern** zu veranstalten.
 Ich erbitte für diese Ausstellung von den Büchern je 2 Exemplare schnellstens à cond. Die Herren Kunstverleger, welche Bilder über den jetzigen Krieg gebracht haben, wollen mir Prospekte senden oder direkte Mitteilung machen. Ich bemerke ausdrücklich, dass sowohl die Literatur, als auch die Bilder auf den jetzigen Krieg Bezug nehmen müssen.
Gera (Reuss).
Franz Malter
 Buch- u. Kunsthandlung.

Modernes Antiquariat erbittet Angebote über Neuauflagen und Preisherabsetzungen von Romanen und erzählender Literatur unter A. B. 165 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Bismarck
 Für eine kleine grundlegende Schrift über Bismarck, für die der stehende Satz zur Verfügung gestellt wird und der Herausgeber **wesentliche** Unterstützung für den Absatz zusagt, wird ein **Verleger gesucht.**
 Nur **angesehene** Handlungen werden um Angebot gebeten durch die Geschäftsstelle des B.-V. unter Nr. 161.

Selt Beginn des Krieges im Felde, ist es mir ganz unmöglich, die Ostermeh Arbeiten zu erledigen. Die Herren Verleger wollen sich daher bis nach dem Kriege gedulden. Remittenden und Disponenden-Fakturen wolle man der Firma **P. Schreder, Saarlouis**, einsenden.
Eduard Schreder, Dillingen a/Saar.

Betrifft O.-M.-Abrechnung!!
Wiederholt
 teilen wir mit, dass wir die alljährlich im Herbst stattfindende Abrechnung für das Kriegsjahr 1914 aufgehoben haben. Die nächste Abrechnung findet erst zur **Herbst-Messe 1915 (1. Oktober 1915)** statt, es braucht mithin
zur O.-M. 1915 nicht
 abgerechnet zu werden.
 Hochachtungsvoll
 Frankfurt a/M., Januar 1915.
Ludwig Ravensteins Verlag.

Berlin.
 In unserem Geschäftshaus **Potsdamerstr. 106** (zw. Steglitzer- u. Kurfürstenstr.) sind noch einige kleinere Räumlichkeiten für Bureau und Lager billig zu vermieten. **Struppe & Windler, Berlin, Potsd. Str. 106.**

Kriegspreise.
 Tausend Kataloge oder Broschüren berechnen pro Bog. schon von 1 M. an. **Kostenanschläge** gern zu Diensten.
Buchbinderei mit elektr. Betrieb
Braun & Co., Leipzig, Gutenbergstr. 7.

Am 14. Januar entschlief sanft nach kurzem Krankenlager im 88. Lebensjahre unser hochverehrter Prinzipal
Herr Heinrich Georg.
 Wir verlieren in dem lieben Verstorbenen einen allzeit gerechten und gütigen Chef, der mit seinem reichen Wissen und seiner großen Arbeitslust von uns hochgeschätzt und stets vorbildlich war und dem wir weit über das Grab hinaus für immer ein ehrendes Andenken bewahren werden.
Das Personal
 der Firmen
Georg & Co., Basel,
Georg & Co., Genf,
H. Georg, Lyon.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Zu: Die Abtrünnigen? S. 81. — Die internationale Statistik der geistigen Produktion. S. 82. — Kleine Mitteilungen. S. 83. — Personalnachrichten. S. 84. — Sprechsaal. S. 84. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 369. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 370. — Anzeigen-Teil: S. 371—400.

Abel & Müller U 1.	Frommannsche Bb. 397.	Höllrigl 396.	Malter 400.	Ravensteins Verl. 400.	Zeißing'sche Bb. in
Auer in Donaum. 397.	Geschäftsst. d. B.-V. 387.	Holze & P. 397.	Recklenburg, G. H., 397.	Reichmann 397.	Ränst. 396.
Bangel & Schm. 396.	U 3. 4.	Jansen in Ha. 373.	Recklenburg, R. B., in	Reuß & P. 396.	Thieme, G., in Le. 382.
Baer & Co. 397.	Wilhofer & R. 397.	Jffer 387.	Berlin. 382.	Rieder's Bb. in Pforzh.	Trube 395.
Beder in Gil. 396.	Goldschmidt, A., in Brln.	Illustr. u. Korresp.-	Reifel 397.	396.	Türk's Bb. 398.
Bermühler 388.	374.	Centr. U 3.	Meulenhoff & Co. 400.	Rosenthal, J., in Mü.	Uckermärk. Buchh. 400.
Bibliothek d. B.-V. 395.	Golembiewski 398.	Joachim 378. 379.	Minton 400.	396.	Univ.-Bb. in Ränst. 398.
Blas, Dr., 371.	Gottschalk in Brln. 398.	Keil's Nchf. in Le. 397.	Roedel's Nchf. 399.	Schloßmann's Brlbb. 372	Uslars Hofbb. 395. 396.
Braunmüller & S. 397.	Grote'sche Verlbh. in	Klein's Nchf. 398.	Rosie in Le. 399.	Schlosser'sche Bb. 398.	Verl. d. Druck. Lehr-
Braun & Co. 400.	Brln. 399.	Klemm, D., in Le. 398.	Rüller, G., in Mü. 375.	Schmidt & Co. 399.	lingshaus 395.
Brecht'sche Bb. 399.	Guttingtag G. m. b. H.	Kloß in Ha. 397.	379. 392.	Schmorl & v. S. Nchf.	Verl. d. Cv. Gesellsch. in
Breslau 397.	398.	Klostermann 398.	Neubner 396.	396.	Stu. 395.
Bültmann & G. 398.	Hannemann's Bb. in	Knaur U 4.	Nicolaische Bb. in Brln.	Scholz in Mainz 376.	Verlagssankt. Benziger &
Claas Nchf. 397.	Brln. 398.	Kogler'sche Bb. 398.	396.	Schreder 400.	Co. H.-G. in Einf. 396.
Deibler 397.	Haple & Schm. 396.	Konfordia H.-G. 395.	Niebrenheim 397.	Schroeder in Hlbt. 397.	Violet 382.
Deiß Bb. 396.	Haessel Comm.-Gesch. 398	Krische 396.	Rühler in Leob. 396.	Schwacht 397.	Wagner in Le. 398.
Deutsche 396.	Heerdegen-Bardek 396.	Krüger & Co. 397.	Dhle in Düff. 390. 381.	Schwann 376.	Weiß'sche U.-B. in Hdlog.
Deutsche Bibliothek U 2.	Heltos-Verl., Zwetg.,	Lauth'sche Bb. 398.	396.	Sperling in Stu. 398.	387.
Drexel 397.	371.	Lehmann in Danzig 373.	Panther-Verl. 383.	Speyer & P. 396.	Weitbrecht & M. 397.
Ebel in Dess. 397.	Heller & Cie. 398.	Lehmanns Berl. in Mü.	Passage-Buchh. in Jena	Sponholz Verl. 398.	Berner in Brln. 371.
Elwert'sche U.-B. 398.	Hendels Bb. in Halle 398.	379.	397.	Springer in Brln. 396.	Weidtl. Lutherverl. 374.
Engelmann's Nchf. in	Henschel & M. 396.	Leichter in Wien 395.	Perf. d. Ja. Georg &	Stalling'sche Bb. 398.	Wettergren & R. 397.
Brln. 396.	Herold'sche Bb. in Ha.	Leopold's U.-B. 398. 399.	Co. 400.	Stalling Verl. 384. 385.	Wieland'sche Bb. 398.
Engelmann, B., in Le.	396.	Lindemann in Stu. 398.	Pfeiffer in Le. 398.	Stein in Mü. 397.	Wiener Volksbuch. 397.
395.	Hesse & B. 387. 395.	Lippert'sche Bb. 398.	Plug 398.	Stellenvermittlg. d. H.	Wild's Hofbb. in Bad.-B.
Enserer 396.	Hiersemann 397.	Lohberg 395.	398.	D. H.-Geh.-Verb. 390.	397.
Fod G. m. b. H. 396.	Hilger Verl. U 2.	Lorenz in Le. 396.	Pohl in Le. 386.	Strauß'sche Bb. in Trkf.	Winter in Dr. 397.
Fritzsche's Ant. in Reich.	Hirschwald, A., in Brln.	Lorenz in Freib. 397.	Pollak in Wien 397.	a. M. 397.	Wolff in Le. 389. 390. 391
397.	387.	Loescher & Co. 373. 387.	Preuß & J. 398.	Streisand 396.	Wulf 377.
Fröblich in Brln. 397.	Sirzel 394.	399.	Radhorst'sche Bb. 396.	Struppe & B. 400.	Zeddel 395.

Hierzu eine Beilage: Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten.

auf 2234 Werke; die höchste Produktion hatten die Jahre 1911 (2790) und 1912 (2778). Für das Jahr 1913 ist uns über die Gesamtzahl der im Buchhandel erschienenen Werke nichts weiter bekannt, als die Angaben in einem interessanten Artikel »Los Libros en 1913« von Edouard Navarro Salvador, Verfasser verschiedener lehrreicher statistischer Arbeiten, der im »Heraldo de Madrid« vom 1. Januar 1914 erschienen ist.*) Danach beläuft sich diese Zahl auf 2463 Veröffentlichungen, und zwar 2237 Bücher und 226 Musikalien. Sie ist also auf wenig über die Durchschnittshöhe angewachsen, nähert sich zumeist der des Jahres 1909 und bleibt ziemlich beträchtlich unter derjenigen des Vorjahres (— 315). Das Verhältnis der literarischen Werke (Durchschnitt 38,5%) hat sich im Jahre 1913 erhöht (43%), während das der sozialwissenschaftlichen Werke gesunken ist (Durchschnitt 18,6%; 1913: 16%).

Nach derselben Quelle hat die Ausfuhr spanischer Bücher im Jahre 1912 nur 6 Millionen Pesetas betragen.

Die »Asociación de la Librería de España«, die im Jahre 1901 mit 48 Mitgliedern gegründet wurde, zählt jetzt 553 Mitglieder; gleichwohl umfaßt sie noch keineswegs die Gesamtheit oder nur die große Mehrheit der Buchhändler. Deren Zahl belief sich im Jahre 1913 auf 1194, und zwar 143 Verleger und 1051 Sortimenten; unter diesen letzteren findet sich übrigens auch eine gewisse Anzahl von Händlern, die eben nur neben anderem auch Bücher in ihren Läden verkaufen. Barcelona nimmt mit 156 Firmen die erste Stelle in der Reihe ein; die Hauptstadt Madrid folgt mit 137 Firmen erst an zweiter Stelle.

Der spanische Buchhandel steht mit 266 Orten in 20 spanisch-amerikanischen Ländern in geschäftlichem Verkehr, namentlich mit Buenos-Aires (212 Buchhandlungen), Montevideo (60), Santiago (30), Valparaiso (20) und Mexiko (22). (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Ermäßigung des Zolles für Zeitungspapier in Rumänien.

Durch Rundschreiben vom 29. November (a. St.) 1914, Nr. 150 467, hat der Generalzolldirektor die Zollämter angewiesen, für Zeitungspapier in Rollen den ermäßigten Zollsatz von 5 Lei für 100 kg zu erheben, und in einem weiteren Rundschreiben vom 3. Dezember (a. St.) 1914, Nr. 152 745, angeordnet, daß unter diesen Zollsatz nur das nicht satinierte (glanzlose) Zeitungspapier (in Rollen) im Gewicht von 45 g auf 1 qm fällt, das unmittelbar an die Zeitungen des Landes gesandt wird. Auf anderes Papier aller Art zu Druckzwecken ist die Zollermäßigung nicht anzuwenden.

Der zweite Teilbetrag des Wehrbeitrages ist bis zum 15. Februar d. J. zu entrichten. An diesen Termin sind die Wehrbeitragspflichtigen gebunden, es sei denn, daß die im Gesetze vorgesehenen Voraussetzungen vorliegen, unter denen der fällige Betrag bis auf drei Jahre gestundet oder die Entrichtung in Teilbeträgen gestattet werden kann. Es ist auch dringend zu wünschen, daß von der im Gesetze vorgesehenen Zulässigkeit, spätere Teilbeträge zum Voraus zu zahlen, in möglichst großem Umfange Gebrauch gemacht wird. In der gegenwärtigen Kriegszeit ist das Reich darauf angewiesen, seine Einnahmen zu vermehren, und jede Geldsumme, um die sich der Bestand der Reichskasse erhöht, hilft die finanzielle Leistungsfähigkeit des Reiches stärken und die Kriegsaufgaben erleichtern, die selbstverständlich jetzt allem andern vorausgehen haben. Wer also den noch ausstehenden späteren Teilbetrag, der bis zum 15. Februar 1916 zu entrichten ist, zum Voraus zahlt, erwirbt nicht nur das Recht, 4 v. H. Jahreszinsen vom Tage der Einzahlung bis zum gesetzlichen Zahlungstag in Abzug zu bringen, er handelt auch patriotisch und unterstützt an seinem Teile die Nation bei der Durchführung der schweren Aufgabe, vor die sie sich durch den ihr freventlich aufgezwungenen Krieg gestellt sieht. Ebenso wie der bis zum 15. Februar d. J., ist auch der bis zum 15. Februar 1916 zu entrichtende Teilbetrag des geschuldeten Wehrbeitrages ausschließlich für Wehrmachtspflichten zu verwenden.

Die amerikanische Zeitungswelt und der Krieg. — Die schwierige Lage, in die die amerikanischen Zeitungen durch jeden Krieg und ganz besonders durch den jetzigen großen europäischen geraten, hat unlängst der Vorsitzende der »Associated Press«, Frank B. Royce,

*) Vgl. auch Heraldo de Madrid vom 31. März 1914: Los Libros de la Humanidad.

geschildert. Nichts ist falscher, so führte er aus, als die Annahme, daß ein großer Krieg den Zeitungen durch die erhöhte Auflage großen Erfolg bringe. Das Gegenteil ist der Fall, die Zeitung ist in der amerikanischen Geschäftswelt das Unternehmen, das durch den Krieg am meisten leidet.

Die Blätter mit großer Auflage kosten in den Vereinigten Staaten einen Cent das Exemplar; das Papier, das für jede dieser umfangreichen Nummern gebraucht wird, kostet bereits mehr, so daß durch jeden Verkauf eigentlich ein Verlust entsteht. In gewöhnlichen Zeiten wird der Verlust aber aufgewogen durch Einnahmen aus den Anzeigen; in außergewöhnlichen Zeiten, in solchen großer wirtschaftlicher Beunruhigung nimmt das Anzeigenwesen merklich ab, die Einnahmen aus diesen werden immer geringer, und so erhöht sich der Verlust in dem Maße, wie die Auflage steigt. Aber damit sind die Schwierigkeiten für die Zeitungen nicht erschöpft. Fabriken und Handelshäuser können, wenn das Geschäft schlecht geht, die Ausgaben einschränken, Arbeiter entlassen usw. Für die Zeitungen bedingt der Krieg dagegen eine ungeheure Vermehrung der Unkosten. Nimmt man die »Associated Press« als Beispiel, die eine Vereinigung von etwa 900 amerikanischen Zeitungen zur Erleichterung des Nachrichtenendienstes darstellt, so zeigt sich folgendes: In Friedenszeiten unterhält sie Vertreter in allen großen Hauptstädten, und sie muß für diesen Zweck außerordentliche Summen aufwenden. In außergewöhnlichen Zeiten aber tritt eine ganz erstaunliche Erhöhung dieser Ausgaben ein. Der spanisch-amerikanische Krieg kostete z. B. der »Associated Press« 275 000 Dollar mehr, als die gewöhnlichen Ausgaben bereits betragen. Für den jetzigen großen Krieg hat das Unternehmen sein Berichterstatterheer in allen Nachrichtenzentren von London bis Tokio stark vermehren und besonders die Ausgaben für Kabeldepeschen vervielfältigen müssen. Dabei sind die großen amerikanischen Zeitungen, die sämtlich ihren Sonderdienst unterhalten, noch gar nicht berücksichtigt. Diese geben, um ihre Leser möglichst immer mit den neuesten Nachrichten zu bedienen, geradezu fabelhafte Summen aus. So geht der regelrechte Nutzen der Zeitungsunternehmen verloren, und viele müssen ungeheure Defizite machen. Der Traum, sich von diesen Riesenausgaben zu erholen, wird sich nicht verwirklichen, wenn der heutige Weltkrieg lange andauert und die Ausgaben auf derselben Höhe bleiben wie in den ersten fünf Monaten.

Wirtschaftliche Maßnahmen aus Anlaß des Krieges in Frankreich.

Aufhebung der Unterbrechung von Verjährungen und Fristen.

Eine Verordnung der Französischen Regierung vom 15. Dezember 1914, durch die die Verordnung vom 10. August 1914, betreffend die Unterbrechung der Verjährung und Fristen in Zivil-, Handels- und Verwaltungssachen, abgeändert wird, lautet:

Artikel 1. Die durch Artikel 1 der Verordnung vom 10. August 1914 ausgesprochene Unterbrechung der Fristen und Verjährungen in Zivil- oder Handelsfällen kann hinsichtlich der Personen, die weder unter den Fahnen stehen, noch in den durch Verordnung zu bestimmenden Gerichtsbezirken ihren Wohnsitz haben, durch Ordonnanz des Präsidenten des Zivilgerichts aufgehoben werden, der, nach Benachrichtigung der Beteiligten durch den Gerichtsschreiber, Verfügung zu treffen hat. Diese Benachrichtigung hat durch eingeschriebenen Brief mit Empfangsbescheinigung zu erfolgen.

Vom Erlaß der im vorhergehenden Absatz vorgesehenen Ordonnanz ab wird für die Einlegung der verschiedenen Rekurse bei den ordentlichen Gerichten eine neue Frist, von gleicher Dauer wie die gewöhnliche Frist, laufen.

Was die anderen Handlungen anlangt, so wird von demselben Tage ab eine Frist von der Dauer derjenigen gewährt, die vom ersten Mobilmachungstag ab noch zu laufen hatte.

Artikel 2. Die Fortführung jedes Prozesses, der, in Zivil- oder Handelsangelegenheiten, vor oder seit der Mobilmachung angestrengt worden ist, bis zur endgültigen Entscheidung gegen dieselben Personen kann, nach den Umständen, durch Ordonnanz des Präsidenten des zuständigen Gerichts genehmigt werden, der unter den in Artikel 1 der gegenwärtigen Verordnung festgesetzten Bedingungen Verfügung zu treffen hat.

Diese Genehmigung kann, wenn ein Anlaß dazu vorhanden ist, durch das zuständige Gericht widerrufen werden.

Artikel 3. Hinsichtlich derselben Personen und unter denselben Formen kann der Präsident des Zivilgerichts, nach den Umständen, in einer Zivil- oder Handelsache, die durch Artikel 5 der Verordnung vom 10. August 1914 ausgesprochene Aufhebung der Wirkungen der Vertragsklauseln, die einen Verlust im Falle der Nichtausführung innerhalb einer Frist oder zu einem bestimmten Zeitpunkt vorsehen, widerrufen.

Artikel 4. Die Bestimmungen der Verordnung vom 10. August 1914 werden aufrecht erhalten, insoweit sie nicht der gegenwärtigen Verordnung entgegenstehen.

Artikel 5. Die gegenwärtige Verordnung findet auf Algerien Anwendung.

Artikel 6. Der Großsiegelbewahrer, Minister der Justiz, der Minister für Handel und Industrie, der Finanzminister, der Minister des Innern werden, jeder nach Maßgabe seiner Zuständigkeit, mit der Ausführung der gegenwärtigen Verordnung beauftragt.

Verlängerung der Fälligkeitsfristen und Ausnahme der Gelddepots.

Eine Verordnung der Französischen Regierung vom 15. Dezember 1914 lautet:

Artikel 1. Die durch die Artikel 1, 2, 3 und 4 der Verordnung vom 29. August 1914 bewilligten und durch die ersten Artikel der Verordnungen vom 27. September und 27. Oktober 1914 verlängerten Fristen werden, unter denselben Bedingungen und Vorbehalten, um einen neuen Zeitraum von sechzig vollen Tagen verlängert.

Diese Wohlthat wird auf die Handelspapiere ausgedehnt, die vor dem 1. März 1915 fällig werden, vorausgesetzt, daß sie vor dem 4. August 1914 ausgestellt worden sind.

Artikel 2. Es werden aufrecht erhalten alle Bestimmungen der Verordnungen vom 29. August, 27. September und 27. Oktober 1914, die der gegenwärtigen Verordnung nicht entgegenstehen.

Artikel 3. Die gegenwärtige Verordnung findet auf Algerien und Tunis Anwendung.

Artikel 4. Die Minister der Justiz, des Handels, der Industrie, der Posten und Telegraphen, der Finanzen, des Innern, der auswärtigen Angelegenheiten und der sozialen Fürsorge werden mit der Ausführung der gegenwärtigen Verordnung beauftragt.

Aufschub für die Einlösung von Schuldverschreibungen, die Auszahlung von Losgewinnen, die Einlösung von Zinsscheinen sowie für die Zahlung von Dividenden und Zinsen.

Eine Verordnung der Französischen Regierung vom 21. Dezember 1914 lautet:

Artikel 1. Die durch die Verordnung vom 29. August 1914 bewilligten Fristen werden, unter den durch die besagte Verordnung, die Verordnung vom 23. September 1914 und den Artikel 5 der Verordnung vom 27. September 1914 vorgesehenen Bedingungen, auf die Einlösung der Schuldverschreibungen, die Auszahlung der Losgewinne, die Einlösung der Zinsscheine und die Zahlung der Dividenden und Zinsen ausgedehnt, die vor dem 1. April 1915 fällig werden.

Artikel 2. Die Bestimmungen der gegenwärtigen Verordnung finden auf Algerien Anwendung.

Artikel 3. Die Minister der Justiz, der Finanzen, des Innern, des Handels, der Industrie, der Posten und Telegraphen werden, jeder nach Maßgabe seiner Zuständigkeit, mit der Ausführung der gegenwärtigen Verordnung beauftragt, die im Journal officiel zu veröffentlichen und in das Bulletin des lois aufzunehmen ist.

(Nach den im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 304 vom 29. Dezember 1914 mitgeteilten Originalen.)

Post. — Postpakete nach den Kanarischen Inseln können zurzeit, da die spanische Postverwaltung die Einführung des Paketdienstes auf den Inseln weiter aufgeschoben hat, nur bis Cadix befördert werden. Die Empfänger haben für die Weiterbeförderung der Pakete von Cadix an den Bestimmungsort selbst zu sorgen; es empfiehlt sich daher, sie von der Absendung der Pakete durch ein besonderes Schreiben zu benachrichtigen. Zu beachten ist noch, daß durch die Lagerung der Pakete in Cadix und die Weiterbeförderung an den Bestimmungsort für die Empfänger nicht unerhebliche Kosten erwachsen.

Kriegssammlungen der Stadt Wien. — Einen eigenartigen Gedanken läßt die Stadt Wien in ihrer Bücherei ausführen. Es wird dort ein Kriegstagebuch ausgearbeitet, das auf Grund der authentischen Nachrichten alle Ereignisse der Zeit bucht. Außerdem sammelt die Stadt Wien alle jetzt erscheinenden Flugschriften, Zeitungs-Extrablätter, Aufsätze, sogar Post- und Ansichtskarten, mit einem Worte die gesamte ihr zugängliche Kriegsliteratur. Das Unternehmen legt der Stadt nicht unerhebliche Kosten auf, da sie nicht wie die Staatsbücherei das Recht auf unentgeltliche Pflichtlieferungen besitzt.

Pressezensur. — Die Dresdener Polizeidirektion hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach ihr alle Dresdner Druck- und Verlagsanstalten während der Dauer des Krieges die bei ihnen gedruckten oder verlegten Zeitschriften und Broschüren vor der Veröffentlichung zur Prü-

fung vorlegen müssen. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Nach § 30 Absatz 1 des Reichs-Preßgesetzes bleiben die für Zeiten der Kriegsgefahr, des Krieges, des erklärten Kriegs-Belagerungszustandes oder innerer Unruhen in bezug auf die Presse bestehenden besonderen gesetzlichen Bestimmungen in Kraft. Ferner kann nach Art. 68 der Reichsverfassung der Kaiser, wenn die öffentliche Sicherheit in dem Bundesgebiet bedroht ist, jeden Teil desselben in Kriegszustand erklären, es gelten alsdann die Vorschriften des preußischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851. Der Kriegszustand ist vom Kaiser für das ganze Reich erklärt, gemäß § 16 des Gesetzes vom 4. Juni 1851 ist die Preßfreiheit aufgehoben, die Behörde kann die Vorlegung von Druckschriften vor dem Erscheinen verlangen.

Personalmeldungen.

Verleihung des Eisernen Kreuzes. — Das Eiserne Kreuz erhielten ferner die Herren:

Hans Creuzer, Inhaber der Firma Ant. Creuzer, vorm. M. Kemper's Buchhandlung in Aachen, Oberleutnant und Regiments-Adjutant im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 29, unter gleichzeitiger Beförderung zum Hauptmann;

Fritz Grunwald, Mitinhaber der Firma Bruno Meyer & Co. in Königsberg i. Pr., zurzeit leicht verwundet im Lazarett Zoppot, Lehrerinnenheim;

Max Fritzsche, im Hause Gustav Richter, Theater- und Musik-Verlag in Leipzig, Sergeant im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 104.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börseblattes.)

Wo bleiben die sieben Gulden?

Ein Post-Kuriosum.

Im Haushalte der Natur geht nichts verloren! Wenn dieser Ausspruch eines Gelehrten seine Berechtigung hat, was ich als Laie natürlich nicht nachprüfen kann, so müßte sich eigentlich gerade in so mustergültig geleiteten Verwaltungen, wie es die staatlichen Einrichtungen, Post usw., sind, dieser Grundsatz bewähren. Und doch fühle ich mich gedrungen, meinen Kollegen vom Buchhandel obige Preisfrage zur freundlichen Beantwortung vorzulegen.

Als bekannt darf ich wohl voraussetzen, daß die Post bei Einzahlungen durch Anweisung nach Holland den Gulden zu \mathcal{M} 1.88 berechnet. Die holländische Postbehörde hält aber immer noch den vor dem Kriege geltenden Kurs = ca. \mathcal{M} 1.70 aufrecht.

Nun ereignet sich der Fall, daß ein Kollege in Amsterdam, nennen wir ihn A., bei einem Antiquar in Deutschland — sagen wir B. — ein Werk zum Preise von \mathcal{M} 100 bestellt, das ihm, auf Grund eines Gesuchs im Börseblatt, angeboten wurde. Da Vorauszahlung von B. zur Bedingung gemacht worden ist, so füllt A. eine internationale Anweisung auf den Betrag von \mathcal{M} 100. — lautend aus, und es wird ihm auf dem Amsterdamer Postamt bedeutet, daß er die Summe von 59 Gulden und 64 Cts., ausschließlich Porto, zu erlegen hat. Freundstrahlend empfängt Kollege B. in Deutschland einen lieblichen »Blauen«. Als gewissenhafter Mensch aber läßt er das Werk (eine Zeitschriftenreihe) vom Stifte noch einmal kollationieren und muß nun zu seinem größten Mißfallen die Entdeckung machen, daß einige Bogen defekt sind. Da nun A. in Amsterdam unter der Bedingung »nur falls komplett mit allen Beilagen« bestellt hat, so sendet er schweren Herzens den Stifte mit dem »Blauen« und einer unausgefüllten Postanweisung (er weiß den augenblicklichen Kurs nicht) nach dem nächsten Postamt. Der Beamte schlägt in bekannter Freundlichkeit nach, und der Stifte füllt die Postanweisung mit 52 Gulden 68 Cts. aus und händigt sie mitsamt dem leuchtenden »Blauen« dem Schalterbeamten ein.

B. schreibt noch einen freundlichen Entschuldigungsbrief an A. und glaubt damit die Sache abgetan. Wie erstaunt er aber, als er einige Tage später von A. ein Schreiben erhält, das außer einigen liebenswürdigen Bemerkungen, wie »ein Werk für 100 \mathcal{M} müßte man eigentlich vor dem Anbieten kollationieren«, die befremdende Nachricht enthält, daß A. statt seiner damals bar eingezahlten 59 Gulden 64 Cts. nur 52 Gulden 68 Cts. erhalten habe — — — Seit der Zeit geht Kollege B. tiefsinnig in seinem Bücherstall umher und zerbricht sich den Kopf mit der Frage: Wo bleiben die sieben Gulden?

M. Breinersdorf.



≡ Klischeemarkt ≡

Für Kriegswerke!

Vorzügliche Kartenklischees in allen
Größen liefert billigst
Berlin SW. 68.
**Illustrations- u.
Korrespondenz-Centrale**
G. m. b. H.



Das bereits in **dritter**, stark vermehrter und verbesserter Auflage erschienene Werk von

Z

Dr. Ernst Köthlisberger

a. o. Professor der Rechte an der Universität Bern

Der interne und der internationale Schutz des Urheberrechts in den Ländern des Erdballs

hat allseitig beifällige Aufnahme gefunden, da es in knapper und übersichtlicher Form alles
Wissenswerte auf dem Gebiete des Urheberrechts enthält.

Geheftet M. 5.— ord., M. 3.50 netto, M. 3.30 bar

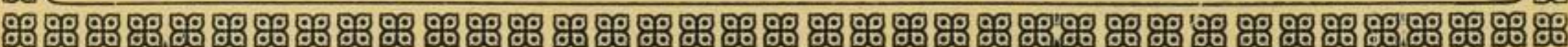
In Ganzleinen gebunden M. 6.— ord., M. 4.— bar

Wir bitten das verehrliche Sortiment, sich für das Werk lebhaft zu verwenden und es allen
Interessenten vorzulegen. Als solche kommen in Frage: Schriftsteller, Komponisten, bildende
Künstler und sonstige Autoren, Bibliotheken, Handelskammern, Konsulate, Gerichte,
Professoren, Richter, Rechtsanwälte usw.

Hierbei machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß wir das Werk auch **gebunden**
führen; bedingt können wir jedoch nur geheftet und nur in beschränkter Anzahl liefern.

Koter Bestellzettel anbei!

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig



GEGR. 1846 FERNSPR. 1149

Wahrheit
und Kraft

TH. KNAUR
GROSSBUCHBINDEREI
LEIPZIG TAUBCHENWEG
No. 3

Vornehme, künstlerische Buchausstattung für
Massenaufgaben. — Erstklassige Arbeit. —

Für die Geschäfts-Bibliothek
empfehlen wir die soeben er-
schienene Zusammenstellung der

Z Rabattvergütungen
bei Postbezug von Zeitschriften

1915.

Ergänzter Sonderdruck in 8° aus Börsen-
blatt 1914, Nr. 296 und 302 (Nachtrag).

==== Preis 15 Pfennig bar. ====

Roter Zettel anbei.

Bestellungen sind zu richten an die
Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Die im Verlage des Börsenvereins erschienenen

Z

Ansichtskarten

Des Deutschen Buchhändlerhauses zu Leipzig

erfreuen sich in Buchhändlerkreisen fortgesetzt großer Beliebtheit.

Die vollständige Serie:

1. Außenansicht des Buchhändlerhauses (Westseite)
2. Großer Festsaal „ „
3. Vorstandszimmer „ „
4. Ausschufzimmer „ „

kostet wie bisher 20 Pf.

— Bestellzettel anbei. —

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.